nr. 19

kübelspritz

Das Mitteilungsblatt des
Stadtfeuerwehrverbandes
Pforzheim e.V.

Juli 2006

Fußball-WM in Deutschland

Große Aufgaben für die Feuerwehren

Feuer auf der Burg

Große Gemeinschaftsübung von Dillweißenstein und Haidach

Jubiläum 2008 in Pforzheim

Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus

10. Jahrgang

EMPL
GERMANY

"Ein starker Partner für die Feuerwehren"

EMPL Fahrzeugwerk GmbH Deutschland

Prühlitzer Straße 1
D-06918 Elster

Tel.: 035383/601-0
Fax: 035383/601-26

www.empl-germany.com

INHALT

Heft 19 - Juli 2006

WM 2006 - Feuerwehr im Einsatz
Seite 4

Öffentlichkeitsarbeit
Seite 10

Feuerwehr und Vogelgrippe
Seite 11

Hauptversammlung 2006
Seite 12

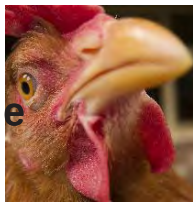
150 Jahre - Jubiläum in Pforzheim
Seite 8

Einsatzberichte
Seite 16

Feuer auf der Burg - Große Übung in der Jugend-herberge
Seite 18

Der Stadtfeuerwehr-Verband informiert
Seite 20

Informationen aus den Abteilungen
Seite 22



Impressum

Herausgeber: Stadtfeuerwehrverband Pforzheim e.V, Habermehlstraße 77, 75172 Pforzheim, Fon 0 72 31 / 39 25 11, Fax 39 15 17.
Redaktionsanschrift: Stadtfeuerwehrverband Pforzheim e.V., Redaktion „Kübelspritz“, z. Hd. Herrn Zimmermann, Habermehlstraße 77, 75172 Pforzheim, kuebelspritz@stadt-pforzheim.de.
V.i.s.d.P.: Joachim Butz, Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes.
Satz, Layout und Bildbearbeitung: Alexander Müller, Feuerwehr Pforzheim.
Druck: J. Esslinger GmbH & Co. KG, Pforzheim.
Auflage: 1500.
Erscheinungsweise: zwei mal jährlich (Mai/Juni und November/Dezember).
Nächste Ausgabe erscheint im Oktober/November 2006.
Redaktionsschluß ist der 1. Oktober 2006 - später eingesandte Manuskripte und Beiträge können evtl. nicht mehr berücksichtigt werden!

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3/2005

In eigener Sache

Der Karlsruher K & L Verlag hat gemeinsam mit der Feuerwehr und Erzieherinnen ein Malbuch zur Brandschutzerziehung für Kindergartenkinder konzipiert. Es soll die notwendigen Kenntnisse bei der „kindlichen“ Brandschutzerziehung vermitteln, denn jedes Jahr sterben in Deutschland über 800 Menschen an den Folgen eines Brandes, 200 davon sind Kinder!
Die Geschwister Olivia und Mario führen die Kinder durch das Mal- und Vorlesebuch. Geschichten werden anschaulich erzählt, die Kinder zum Mitmachen angeregt und somit spielerisch auf Brandgefahren ihnen vertrauter Situationen hingewiesen.
In Zusammenarbeit mit regionalen Feuerwehren sucht der K & L Verlag nach Sponsoren, damit die Bücher **kostenlos** an die Feuerwehr übergeben werden können. Die jeweilige Feuerwehr erhält zudem nach Abschluss der Aktion noch eine Spende.

Bei Interesse, dieses Buch auch für Ihre Feuerwehr einsetzen zu wollen, wenden Sie sich bitte an:

K & L Verlag
Kriegsstraße 240
76135 Karlsruhe
Tel. 0721 – 8 30 59 13
Fax 0721 – 8 30 60 33
KLAgentur-Karlsruhe@t-online.de
www.klagentur.de

Die Welt zu Gast bei Freunden

Sicherheit bei der Fußball-WM

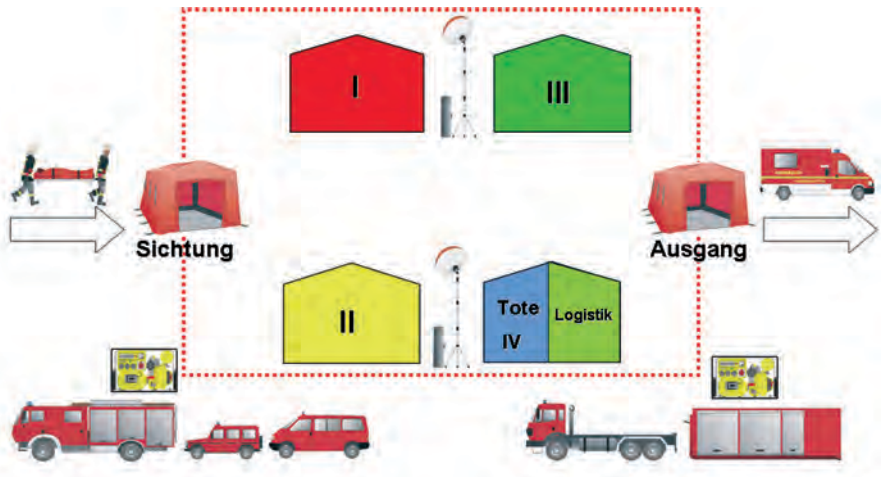
Bei der Bewerbung um die Austragung der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 hat die Bundesregierung umfangreiche Sicherheitsgarantien abgegeben, um sichere Spiele zu gewährleisten. Die Eckpunkte für „sichere Spiele“ wurden zwar von der FIFA vorgegeben, die konkrete Ausgestaltung eines „Nationalen Sicherheitskonzeptes“ war dann jedoch die Aufgabe der jeweiligen Spielorte und Bundesländer.
Für den Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr besteht die größte Herausforderung in der Vorgabe, bei einem Schadensereignis 2 % der Besucher eines Fußballstadions als Verletzte und Betroffene zu versorgen. Einsätze dieser Größenordnung können mit der üblichen Risikovorhaltung von Feuerwehr und Rettungsdienst nicht bewältigt werden. Ein von Bund und Ländern ausgearbeitetes „Musterkonzept Katastrophenschutz“ dient dazu, an allen Austragungsorten auf einheitlichem Niveau die Primärversorgung von Verletzten in Behandlungsplätzen nach abgestuften Standards zu gewährleisten.

Massenanfall von Verletzten (MANV)

Wenn die Anzahl der Patienten bei einem Massenanfall von Verletzten die Kapazitäten des Regelrettungsdienstes übertrifft, ist eine Sichtung („Triage“) nach notfallmedizinischen Kriterien erforderlich, bei der von einem Notarzt Behandlungs- und Transportprioritäten festgestellt werden. Um solche Einsatzstellen führen zu können, ist eine zweckmäßige Strukturierung und Raumordnung erforderlich.
Außerhalb des unmittelbaren Schadensbereichs bilden sich relativ autonom - meist schon vor Eintreffen der Hilfskräfte - eine oder mehrere Patientenablagen. Von lebensrettenden Sofortmaßnahmen abgesehen, findet an den Patientenablagen keine Behandlung statt.
Abseits der Patientenablage wird mit Schnelleinsatzzelten ein Behandlungsplatz (BHP) als Puffer für den Transport und die anschließende Versorgung im Krankenhaus eingerichtet. Gerade in der Anfangsphase des Einsatzes herrscht ein Mangel an Transport- und Behandlungskapazität, so dass für die Patienten von einem Notarzt die Behandlungsprioritäten festgelegt werden muss. Die zur Verfügung stehenden personellen und technischen Ressourcen müssen möglichst optimal auf die Patienten verteilt werden. Um dies zu vereinfachen, besteht ein Behandlungsplatz neben dem Eingang (Registrierung der Patienten und Sichtung), dem Ausgang (Zuweisung zu geeigneten Zielkrankenhäusern) und einer

Triage-Kriterien

I akute vitale Bedrohung Sofortbehandlung/Transport des Patienten, ca. 40 % der Verletzten (davon die Hälfte beatmungspflichtig)
II schwer verletzt/erkrankt, dringliche Behandlung des Patienten, ca. 20 % der Verletzten
III leicht erkrankt/verletzt, aufgeschobene Behandlung/ Transport, ca. 40 % der Verletzten
IV sterbend (moribund) psychosoziale Unterstützung durch Notfallseelsorger o. ä.
Sterbende Patienten bzw. Patienten ohne hinreichende Überlebenswahrscheinlichkeit werden so lange wie Kategorie-I-Patienten behandelt, wie ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.



Totenablage aus getrennten Zelten für die Kategorien I bis IV mit fest zugewiesenem medizinischen Personal und technischer Ausstattung.
Ein Behandlungsplatz des „Musterkonzepts Katastrophenschutz“ ist in der Lage, insgesamt rund 50 Verletzte zu versorgen. Diese Größenordnung ist auch für die Nachhaltigkeit des Konzepts sinnvoll, da auch bei „normalen“ Großeinsätzen mit bis zu 50 Verletzten zu rechnen ist - z. B. bei einem Verkehrsunfall mit einem Reisebus. Die bisherige Vorhaltung des Katastrophenschutzes reichte für diese Planungsgröße jedoch nicht aus, so dass bis zur WM weitere technische Ausstattung beschafft (und beübt!) werden musste.

Umfangreiche Neuanschaffungen

Vom Land Baden-Württemberg wurden vier Abrollbehälter MANV, ein Abrollbehälter Medizintechnik und ein Großraum-Rettungswagen beschafft und bei den Feuerwehren Stuttgart (AB-MANV, AB-Medizintechnik, GRTW), Karlsruhe (AB-MANV), Mannheim (AB-MANV) und Ravensburg (AB-MANV) stationiert. Mit den vier AB-MANV können jeweils 50 Patienten versorgt werden, in einem zweiten Durchlauf dann noch einmal 200 Patienten.
Für weitere 600 Patienten gibt es Versorgungsmöglichkeiten durch die Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes und eine Betreuung durch Fachkräfte der psychosozialen Unterstützung (PSU) und Notfallseelsorger. Insgesamt können mit diesem Konzept also 1000 Verletzte und Betroffene versorgt werden, dies entspricht der FIFA-Vorgabe von 2% der Besucherkapazität des Gottlieb-Daimler-Stadions (50 000 Plätze).
An den Spieltagen in Stuttgart wird ein Behandlungsplatz direkt am Stadion aufgebaut; die drei weiteren BHPs befinden sich inkl. der jeweils 60-köpfigen Mannschaft vier Stunden vor bis vier Stunden nach den Spielen in Bereitstellungsräumen im Stadtgebiet. Für die VIPs gibt es übrigens ein eigenes Sicherheitskonzept mit eigenen Behandlungseinrichtungen.

Der in Karlsruhe stationierte AB-MANV wird gemeinsam von den Berufsfeuerwehren Karlsruhe und Pforzheim sowie dem Rettungsdienst Karlsruhe betrieben *(siehe Bericht Seite 6/7).*

ABC-Gefahren/ Dekontamination

Da bei einem terroristischen Anschlag die Verwendung von radioaktiven, biologischen oder chemischen Stoffen nicht ausgeschlossen werden kann, wurde das Behandlungskonzept um ein Konzept zur Dekontamination Verletzter erweitert. Weil die bisherige Ausstattung der LKW Dekon-P keine Dekontamination von liegenden (also nicht gehfähigen) Patienten ermöglicht, war auch hier zusätzliche Aus-stattung erforderlich. Das Dekon-Konzept für die WM sieht vor, dass den Behandlungsplätzen und zwei „ABC-Krankenhäusern“ jeweils ein Dekon-Platz, bestehend aus 2 LKW Dekon-P, 1 ABC-ErkKw, 1 LF 16/12 und 1 MTW, vorgeschaltet wird.
Die Abteilung Eutingen stellt zusammen mit der FF Illingen und Rettungsassistenten/-sanitätern der Berufsfeuerwehr eine gemeinsame Einheit (31 Kräfte), um die im Bedarfsfall bereits eingesetzten Dekon-Kräfte abzulösen.

Guido Lobermann

Dekontamination von Liegendverletzten

Die Berufsfeuerwehren Pforzheim und Karlsruhe betreiben gemeinsam einen der vier Abrollbehälter ManV, die das Land zur WM 2006 beschafft hat. Vor dem ersten Einsatz stand allerdings zuerst eine umfangreiche Ausbildung

Der Abrollbehälter ManV

Einleitung

Um das Sicherheitskonzept bei der Fußballweltmeisterschaft sicherstellen zu können, wurden in 2005 seitens des Innenministeriums und des Sozialministeriums vier Abrollbehälter „Massenanfall von Verletzten (ManV)“, ein Abrollbehälter „Medizintechnik“ sowie ein Großraumrettungswagen (GRTW) beschafft. Als Standorte für die Abrollbehälter wurden die Landeshauptstadt Stuttgart sowie die Städte Karlsruhe, Mannheim und Ravensburg festgelegt. Die Stadt Stuttgart erhielt zudem noch den AB–Medizintechnik sowie den Großraumrettungswagen (GRTW).
Der bei der Berufsfeuerwehr Karlsruhe stationierte Behandlungsplatz wird von dem ärztlichen Personal (LNA, NA) und den Hilfsorganisationen des Stadt- und Landkreises Karlsruhe sowie von den Berufsfeuerwehren Karlsruhe und Pforzheim betrieben. Die Feuerwehr übernimmt hierbei die technischen und logistischen Aufgaben für den Aufbau und den Betrieb des Behandlungsplatzes. Die rettungsdienstlichen Maßnahmen werden von den Notärzten sowie den Hilfsorganisationen sichergestellt. Insbesondere ist dies die Sichtung der Verletzten, die Einteilung in die verschiedenen Kategorien und die Festlegung der Behandlungsprioritäten.
Für den Aufbau und den Betrieb des Behandlungsplatzes sind insgesamt 55 Helfer notwendig. Diese gliedern sich in neun Notärzte und Leitende Notärzte, zehn Rettungsassistenten, 18 Rettungssanitäter und Rettungshelfer, zwei Notfallseelsorger und 16 Feuerwehrangehörige. Das Personal der Feuerwehr setzt sich aus einem LF (1/5), einem WLF mit AB–ManV (1/1), einem Führungsfahrzeug (1/1) von der BF Karlsruhe und einem LF (1/5) von der BF Pforzheim zusammen.

Beladung

Der AB–ManV besteht grundsätzlich aus einer medizinischen und einer technischen Beladung. Für den medizinischen Bereich des Behandlungsplatzes sind unter anderem je sechs EKG, Injektomaten, Pulsoxymeter und Beatmungsgeräte verlastet.
Zur weiteren Versorgung von Verletzten stehen Medikamente, Notfallkoffer, Sauerstoff, Hygieneeinheiten und Verbandsmaterial zur Verfügung. Für die Versorgung von Kindern wird ebenfalls Material vorgehalten. Das Material ist für 2 x 50 Personen vorgesehen. Der technische Teil der Beladung besteht u.a. aus sechs beheizbaren und beleuchteten Schnelleinsatzzelten mit Inneneinrichtung, einer unabhängigen Stromversorgung sowie aus zwei Beleuchtungseinheiten zur Ausleuchtung des Behandlungsplatzes.

Ausbildung

Die Ausbildung an dem AB–ManV und der Betrieb des Behandlungsplatzes wurde in mehreren Schritten durchgeführt.
Im theoretischen Teil wurde der Aufgaben- und Einsatzbereich des Behandlungsplatzes sowie die taktische Einbindung in das Sicherheitskonzept für die WM 2006 in Stuttgart vermittelt.
Die praktische Ausbildung ergab sich aus der Einweisung in die medizinischen Geräte nach MPG. Hierbei wurde eine Bediener- sowie für einen Kollegen eine Betreibereinweisung durchgeführt.
Danach erfolgte die Ausbildung am Abrollbehälter. Dieser wurde uns von der Berufsfeuerwehr Karlsruhe zur Verfügung gestellt und befand sich etwa einen Monat auf der Hauptfeuerwache. In dieser Zeit wurde die Gerätekunde sowie der Aufbau und Betrieb des

Behandlungsplatzes auf den Wachabteilungen ausgebildet. Zu Anfang wurden die einzelnen Komponenten des Behandlungsplatzes einzeln aufgebaut. Dadurch wurden die Besonderheiten jedes Behandlungszeltes sowie der Aufbau der Stromversorgung und der Beleuchtung gezielt geschult. Den Abschluss der Ausbildung in Pforzheim bildete der gesamte Aufbau des Behandlungsplatzes.

Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Karlsruhe

Nachdem die Ausbildung innerhalb der Berufsfeuerwehr Pforzheim soweit abgeschlossen war, fand am 8. April 2006 in der Gartenhalle in Karlsruhe die erste gemeinsame Übung statt. Als Übungsszenario wurde eine Anzahl von 20 verletzten Personen angenommen, die den Behandlungsplatz durchlaufen. Die Verletzten wurden von Angehörigen der Jugendfeuerwehr Karlsruhe dargestellt. Bei dieser Übung waren die Berufsfeuerwehren Karlsruhe und Pforzheim, das ärztliche Personal sowie die Hilfsorganisationen eingebunden.
Als Ziel dieser Übung wurde die Zusammenarbeit zwischen den beiden Berufsfeuerwehren sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem Rettungsdienst beim Aufbau und Betrieb des Behandlungsplatzes in den Vordergrund gestellt. Beim Aufbau des Behandlungsplatzes wurde insbesondere darauf geachtet, dass sich die einzelnen Einheiten aus dem Personal von beiden Berufsfeuerwehren zusammensetzten. Hierbei wurde festgelegt, dass der „Organisatorische Leiter des Behandlungsplatzes“ (OLB) mit der Qualifikation zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst von der Berufsfeuerwehr Karlsruhe und der „Technische Leiter des Behandlungsplatzes“ (TLB) von der Berufsfeuerwehr Pforzheim gestellt wird. Der „Medizinische Leiter des Behandlungsplatzes“ ist ein Leitender Notarzt aus dem Rettungsdienstbereich Karlsruhe. Nachdem der Behandlungsplatz nach ca. einer halben Stunde einsatzbereit war, wurde die Versorgung der betroffenen Personen durchgeführt. Hierbei ist die Feuerwehr für die Sicherstellung der technischen Einrichtung, für den logistischen Nachschub sowie den Transport der Verletzten vom Behandlungszelt zum Ausgangszelt zuständig. Zusätzlich wurden die Hilfsorganisationen beim Verletztentransport von Eingangs- bzw. Sichtungszelt in die jeweiligen Behandlungszelte unterstützt.

Mit Übungsablauf zufrieden

Die Zusammenarbeit zwischen beiden Berufsfeuerwehren und dem Rettungsdienst Karlsruhe hat sehr gut funktioniert. Der Aufbau des Behandlungsplatzes wurde schnell und fachlich korrekt durchgeführt. Bei der Nachbesprechung der Übung wurden lediglich einige kleinere Problembereiche festgestellt, die auf die Platzverhältnisse am Übungsort zurückzuführen waren. Bei einer weiteren Übung am 20. Mai 2006 in der Übungshalle der Landesfeuerwehrschule wurde ein neu entwickeltes Karteikartensystem für die Bestellung der eforderlichen Transportmittel erprobt, das sich ebenfalls bewährt hat.

✎ Jürgen Stutz

Wir sind für Sie da....

Feuerwehr Pforzheim

Bereits im Jahre 1858 wurde von engagierten Mitbürgern unserer Heimatstadt die Gründung einer Feuerwehr in die Wege geleitet. In knapp zwei Jahren haben wir die große Ehre das 150jährige Bestehen zusammen mit der gesamten Bevölkerung gebührend zu feiern.
Ein extra gegründetes Organisationskomitee plant seit Oktober 2005 das Jubiläumsjahr 2008. Als erste Aktion konnten wir einen Wettbewerb zur Schaffung eines Jubiläums-Logos im März dieses Jahres zu einem erfolgreichen Abschluss bringen, an dieser Stelle sei nochmals allen Mitgestaltern und Einsendern von Vorschlägen recht herzlich Dank gesagt.
Aus 64 Vorschlägen wurde mit großem Abstand zum zweitplatzierten das von Timo Maier von der Abteilung Berufsfeuerwehr gestaltete Logo ausgewählt, welches wir ihnen mit dieser Kübelspritz-Ausgabe erstmals vorstellen möchten.
Dieses Logo wird uns, von nun an bis zum Jubiläumsende 2008, begleiten und auf allen Publikationen, Bannern, Aufklebern und Werbeartikeln erscheinen.

2008

das Feuerwehrjahr in Pforzheim

Zwischen Februar und Oktober 2008 sind mehrere Veranstaltungen geplant (siehe rechte Seite).
Um diese alle durchführen zu können haben wir eigens dafür sieben Arbeitsgruppen aus allen Bereichen der Pforzheimer Feuerwehrabteilungen gebildet, damit ein reibungsloser Verlauf aller Aktionen außerhalb unseres täglichen Blaulichtgeschäftes sichergestellt werden kann.

Verteilt auf das ganze Jubiläumsjahr 2008 sollen auch alle Abteilungen geeignete Veranstaltungen unter der gemeinsamen Überschrift durchführen.

Ein zentrales Thema ist auch die Schaffung einer Chronik ***150 Jahre Feuerwehr Pforzheim.*** Dieses umfangreiche Vorhaben wird in der Arbeitsgruppe federführend durch unseren Stadtbranddirektor Volker Velten geleitet, mehr möchten wir noch nicht verraten.

Wenn wir Ihr Interesse an unserem Jubiläum 2008 geweckt haben, dann können Sie sich alle Termine schon heute vormerken. In jeder neuen Kübelspritz-Ausgabe wird der aktuelle Planungsstand des großen Feuerwehr-Jubiläums veröffentlicht.

B.Wolf

150 Jahre
Feuerwehr Pforzheim
1858 - 2008

Voraussichtliche Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2008

Samstag, 23. Februar 2008
Kranzniederlegung auf dem Hauptfriedhof, mit anschließender Feierstunde, bei Kaffee und Kuchen, im FW-Haus Eutingen
Berichte von Zeitzeugen, Bilddokumentationen u.s.w.

Samstag, 7. Juni 2008
Festakt anlässlich der Gründungsversammlung 1858,
damit verbunden findet die alljährliche Ehrungsveranstaltung statt
Veranstaltungsort wird das CongressCentrum Pforzheim sein.

Samstag, 5. Juli 2008
Beginn der Zentralveranstaltung an, auf und um die Hauptfeuerwache **Tag der offenen Tür** mit Rahmenprogramm rund um die Feuerwehr, bei Einbruch der Dunkelheit **GROSSER ZAPFENSTREICH** auf dem Messplatz, **Festbetrieb** im östlichen Bereich der Hauptfeuerwache

Samstag, 5. Juli 2008
Abnahme **Jugendleistungsspange** der Deutschen Jugendfeuerwehr für die Kreise Calw, Freudenstadt, Enzkreis und Pforzheim, als Austragungsort ist das Sportgelände Büchenbronn geplant, Verleihung der Leistungsspangen gemeinsam auf der HFW am Spätnachmittag

Sonntag, 6. Juli 2008
Festgottesdienst mit anschließendem **Feuerwehrumzug** zur HFW, Teilnehmer sind die gesamte Feuerwehr Pforzheim, alle Feuerwehrfahnen und Gastfahnenabordnungen sowie Ehrengäste.
Festbetrieb auf der HFW und großes Rahmenprogramm

Donnerstag, 16. Oktober 2008
Anreise des **Vorstandes** des **Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg**, gemütliches Beisammensein mit den Landesgästen im Parkhotel .

Freitag, 17. Oktober 2008
Beginn der **Landesfeuerwehrverbands**-Veranstaltung, Tagungen, Fachvorträge usw. im CongressCentrum. Abends findet ein **Feuerwehr-EVENT** statt, das ist gleichzeitig auch unsere **Geburtstagsfeier „150 Jahre Feuerwehr Pforzheim“.**

Samstag, 18. Oktober 2008
Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg im CongressCentrum, Veranstaltungsende ca. 16 Uhr

Verteilt auf das ganze Jubiläumsjahr 2008 sollen alle Abteilungen geeignete Veranstaltungen unter der gemeinsamen Überschrift durchführen.

Elterninitiative besucht Hauptfeuerwache

Am 25. März haben 30 Mädchen der vielen Tanzgruppen der Elterninitiative Buckenberg-Haidach e.V. und Hagenschieß e.V. die Hauptfeuerwache der Feuerwehr Pforzheim besucht.
Der 1. Vorsitzende der Elterninitiative und Angehöriger unserer Berufsfeuerwehr Waldemar Meser hat die Geschichte und die Gegenwart der Pforzheimer Feuerwehr den Jugendlichen näher gebracht.
Der große Aufgabenbereich und die vielfältige Ausstattung haben Erstaunen und Respekt ausgelöst, was die Arbeit der Pforzheimer Feuerwehr alles beinhaltet.
In gemütlicher Runde beim Kegeln nahm die sehr interessante Besichtigung ihren Abschluss.

✎ Waldemar Meser

Wann haben Sie zum letzten Mal Ihren Feuerlöscher überprüft?

Wir sind für Sie da....

Feuerwehr Pforzheim

Neues Mal- und Vorleseheft für die Brandschutzerziehung

Über 300 Sponsoren aus Pforzheim und der näheren Umgebung haben es ermöglicht, dass für die Brandschutzerziehung der Feuerwehr Pforzheim über 4600 Mal- und Vorlesehefte zur Verfügung gestellt werden konnten. Die Aktion wurde federführend vom K&L Verlag Detmold in Zusammenarbeit mit der Produktgruppe „Vorbeugende Gefahrenabwehr“ der Feuerwehr Pforzheim durchgeführt.
Seit 1998 befasst sich die Feuerwehr Pforzheim mit der Brandschutzerziehung in Kindergärten und hat hierzu Konzepte entwickelt, in denen die Kinder aktiv eingebunden sind. Das neue Mal- und Vorleseheft stellt eine weitere Bereicherung unserer bisherigen Angebotspalette dar.
Die offizielle Übergabe der Bücher durch den K&L Verlag Detmold erfolgte am 8. Mai 2006 im Beisein von Vertretern der heimischen Presse, des Stadtfeuerwehrverbandes sowie Mitarbeitern der Produktgruppe „Vorbeugende Gefahrenabwehr“.

Spende für den Stadtfeuerwehrverband

Zusätzlich zu den Heften durfte der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes, Joachim Butz, durch die Repräsentantin des K&L Verlags, Frau Dilek Kircik, einen Scheck in Höhe von 1000 Euro entgegennehmen.
Die Feuerwehr Pforzheim bedankt sich herzlich bei den Sponsoren für die tolle Unterstützung und beim K&L Verlag Detmold für die gute Zusammenarbeit und die großzügige Spende.
Beides, Hefte und Spende, kommen ausschließlich der Brandschutzerziehung der Feuerwehr Pforzheim und somit Pforzheimer Kindergartenkindern zu Gute.

Ralph Zimmermann

Jugendworkshop beim Bezirkskonfirmandentag

Die evangelische Stadtkirchengemeinde veranstaltet jedes Jahr einen Bezirkskonfirmandentag für die Jungen und Mädchen des jeweiligen Konfirmandenjahrgangs. In diesem Jahr organisierte die Sonnenhofpfarrei zahlreiche Workshops zum Thema „windows to heaven“.
12 Jugendliche besuchten die Pforzheimer Feuerwehr, angeführt von Pfarrer Gölz-Eisinger, stellvertretender Dekan und Koordinierender Notfallseelsorger im Bereich Katastrophenschutz Stadt Pforzheim/Enzkreis und unter fürsorglicher Betreuung von Frau Petra Velten, Mitglied des Ältestenrates der Christuskirchengemeinde Brötzingen.
Unter dem Motto „Engel bei uns – was passiert, wenn`s brennt“ erkundeten die Jungen und Mädchen die Hauptfeuerwache und stellten viele Fragen. Stellvertretender Amtsleiter Ralph Zimmermann gab einen Einblick in die Organisationsstruktur der Feuerwehr.
Von besonderem Interesse erwies sich die Präsentation der Jugendfeuerwehr Pforzheim, die unser Stadtjugendfeuerwehrwart Carsten Sorg vorbereitet hatte. Mit Segmenten aus der Brandschutzerziehung überraschte Oberbrandmeister Thomas Stoll die Teilnehmer und gewährte Einblicke in die Welt der Experimente mit Feuer und Rauch. Nach zwei Stunden intensiver „Arbeit“ und mit bleibenden Eindrücken ging es im Feuerwehrbus zurück in das Gemeindehaus am Sonnenhof, wo beim Abendessen das Erlebte nachbereitet wurde.

Volker Velten

Feuerwehr unterstützt Ordnungsbehörde bei der Bekämpfung Vogelgrippe

Seit Mitte Februar diesen Jahres gehört auch die Bundesrepublik Deutschland zu den Ländern, in denen die Geflügelpest Einzug gehalten hat. Die ersten bestätigten Fälle traten an der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern auf und bezogen sich zunächst nur auf Wildvögel. In den folgenden Monaten gab es, wenn auch nur in wenigen Fällen, einen Übergriff auf Nutztierbestände.

Zahlreiche Verordnungen

Bereits seit Herbst letzten Jahres hat die Bundesregierung gesetzliche Regelungen zur Verhinderung der Ausbreitung des Vogelgrippevirus heraus gegeben. Seit dem dürfen z.B. die Geflügelzüchter ihre Tiere nur noch in Ställen halten. Eine wahre Vorschriftenflut ergoss sich auch über die unteren Verwaltungsbehörden in den Stadt- und Landkreisen, die daraufhin entsprechende Gefahrenabwehrpläne erstellen sowie Vorsorge- und Aufklärungsmaßnahmen planen mussten. Dabei galt es vor allem auch, die Risiken für Menschen einzuschätzen und mit Hilfe der Gesundheitsämter Handlungsanweisungen für den „Ernstfall“ festzulegen.
Zuständig innerhalb der Stadtverwaltung Pforzheim ist die Abteilung Veterinärdienst des Ordnungsamtes, so lange es sich ausschließlich um eine Tierseuche handelt. Hier werden alle Maßnahmen koordiniert, die ein operatives Handeln erfordern. Sollte die Vogelgrippe tatsächlich im Stadtgebiet festgestellt werden, müssten Teile des „Krisenstabes“ der Stadtverwaltung mithelfen, die erforderlichen Zwangsmaßnahmen in so genannten Schutz- und Überwachungszonen umzusetzen.

Über 150 tote Tiere

Die Vorschriften sehen vor, dass grundsätzlich alle verendeten Vögel im Stadtgebiet einer Sammelstelle zugeführt werden, damit einer eventuellen Verschleppung des Virus vorgebeugt wird. Hierbei unterstützt die Feuerwehr die zuständigen städtischen Dienststellen, in dem Sie die gemeldeten toten Tieren vor Ort fachgerecht einsammelt und zur eventuell weiteren Untersuchung in einer speziellen Laboreinrichtung in ein Kühllager verbringt. Dabei haben die Einsatzkräfte besondere persönliche Schutzausrüstung zu tragen und auf peinlich genaue Hygienemaßnahmen zu achten.

Seit dem 26. Februar 2006 mussten auf diese Weise 64 tote Tiere bis zum 1. Mai 2006 im Stadtgebiet von der Feuerwehr aufgenommen werden. Die Technischen Dienste der Stadtverwaltung erledigen diese Aufgabe tagsüber an normalen Arbeitstagen, so dass die Zahl insgesamt 150 überschreitet. Bisher hat sich noch kein Verdachtsfall ergeben bzw. bestätigt. Wie lange uns die Tierseuche noch bedroht, können weder die Experten noch die politisch Verantwortlichen im Lande vorhersagen. So lange gelten die besonderen Schutzvorkehrungen und Vorsichtmaßnahmen, die im Interesse eines umfassenden Gesundheits- und Verbraucherschutzes von jedermann zu beachten sind.

Volker Velten

Hauptversammlung 2006

Für die Themen der Hauptversammlung 2006 interessierten sich mehr als 400 Teilnehmer, die sich in der Hochfeldhalle im Stadtteil Huchenfeld eingefunden hatten. Die zahlreich erschienen Ehrengäste führte Feuerwehrdezernent Erster Bürgermeister Andreas Schütze an. Einige Mitglieder des Gemeinderates waren ebenso vertreten wie der stellvertretende Chef der Polizeidirektion, der Leiter des Ordnungsamtes, einige Ortsvorsteher sowie Vertreter der Hilfsorganisationen THW, DRK, Bergwacht und Rettungshundestaffel.
Durch das abwechslungsreiche Programm führte Kommandant Volker Velten, die musikalische Umrahmung oblag dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, erstmals unterstützt vom neuen Kooperationspartner Musikverein Dillweißenstein.
Der umfassende Bericht des Kommandos, unterlegt mit einer farbenfrohen PowerPoint-Präsentation, enthielt die Höhepunkte eines arbeits- und ereignisreichen Jahres. Hier stellte auch der Leiter der Jugendfeuerwehr Carsten Sorg, der stellvertretende Hauptmusikzugführer Thomas Seethaler und der Obmann der Alters- und Ehrenabteilung, Otto Schnepf zu den Bildern des Jahres die Aktivitäten ihrer Sparte vor.
In einer bemerkenswerten Ansprache versicherte Erster Bürgermeister Schütze, dass die Stadt den Qualitätsstandard bei der Feuerwehr im Interesse der Bürgerschaft halten will. Dies gelte vor allem auch für die Leitstelle Pforzheim/Enzkreis. „Die Stadt und der Enzkreis müssen zunächst die Qualität der Dienstleistung sichern und dann nach Strukturen Ausschau halten, die diese Aufgabenerfüllung unter Kostengesichtspunkten optimiert," machte Andreas Schütze zum Plenum gewandt deutlich.
Nach dem Grußwort des Stadtfeuerwehrverbandes und dem Kassenbericht der Freiwilligen Feuerwehr nahmen die Personalangelegenheiten wieder einen breiten Raum ein.
Entsprechend den Wahlen bei den Abteilungsversammlungen und den Bestellungen durch den Gemeinderat wurden verschiedene Ernennungen, Beförderungen sowie Funktionszuweisungen ausgesprochen. Mit einer Obstkomposition im Korb wurden verdienste Führungskräfte aus ihren Funktionen verabschiedet (siehe Kasten rechts).
Die Kameraden Jürgen Ott, Rolf Kieselmann, Manfred Morlock wurden anläßlich ihrer Versetzung in die Alters- und Ehrenabteilung mit einem Buchgeschenk geehrt.

Ehrennadel für Langjährige

Der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Joachim Butz verlieh die Ehrennadel in Bronze an Lorenzo Vasallo, aus Huchenfeld. Im Musikzug konnte Annika Kiesel und Michaela Simmel aus den Händen von Stv. HMZ Thomas Seethaler die silberne Ehrennadel für 10 Jahre, und Michael Vögele die goldene Ehrennadel für 25 Jahre treue Mitgliedschaft entgegen nehmen.
Eine besondere Überraschung gelang der Stadtjugendleitung. Sie überreichten die Landesehrennadel der Jugendfeuerwehr in Silber an Ralf Kreutel, Abteilung Würm und Marc Werner, Abteilung Büchenbronn.
Lasst Blumen sprechen hieß es im Anschluss an die Auszeichnungen. Die Sportübungsleiterinnen Elke Klammer und Liliane Perconte erhielten eine Danksagung der besonderen Art für ihr Engagement um die körperliche Fitness der Feuerwehreinsatzkräfte.

Jubiläumslogo prämiert

Kamerad Bernd Wolf, seit einem Jahr wohl situierter stellvertretender Feuerwehrkommandant, präsentierte dann die Planungen für das Jubiläum „150 Jahre Feuerwehr Pforzheim 2008". Es folgte die Auslobung der Prämien für die eingesendeten Ideen zur Gestaltung eines Jubiläumslogos für die Werbekampagne. Den ersten Platz belegte Timo Maier von der Abteilung Berufsfeuerwehr mit seiner Kreation „Alles unter einem Dach" und erhielt hierfür einen Gutschein für eine Fahrt mit dem Heißluftballon.
Den fetzigen Abschluss boten dann Kameraden der Abt. Büchenbronn. Mit einer tollen Präsentation aus Bildern und Musik stimmten sie die Teilnehmer der Hauptversammlung auf den Stadt- und Kreisfeuerwehrtag im Juli dieses Jahres aus Anlass des 100jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr im Stadtteil Büchenbronn ein.
Der Dank für die Organisation und die Bewirtung geht an die Männer und Frauen des TV Huchenfeld.
Der Ortsverwaltung Huchenfeld mit Ortsvorsteher Heinrich Beyer entbietet das Kommando ein Kompliment für die Gastfreundschaft in der Hochfeldhalle, die wir gerne wieder in Anspruch nehmen werden.

Volker Velten

Ernennungen

Stv. Feuerwehrkommandant
Guido Lobermann

Abteilungskommandant
Hubert Wollmer, Büchenbronn
Hubert Sorg, Huchenfeld

Stv. Abteilungskommandant
Thomas Kreutel, Büchenbronn
Timo Steinbrecher, Büchenbronn
Marco Abrecht, Huchenfeld
Jochen Lechler, Huchenfeld

Beförderungen

Zum Löschmeister
Patric Brecht
Heiko Frick
Abteilung Brötzingen-Weststadt
Stefan Witt
Abteilung Haidach
Maik Hofmann
Abteilung Büchenbronn
Jochen Lechler
Abteilung Huchenfeld

Zum Brandmeister
Gerd Hartmann
Abteilung Brötzingen-Weststadt
Joachim Anders
Abteilung Dillweißenstein
Bernd Wolf
Abteilung Eutingen

Funktionszuweisungen

Vertreter im Feuerwehrausschuss
Udo Schmidt
Abt. Haidach
Joachim Anders
Abteilung Dillweißenstein
Jens Witteck
Abteilung Hohenwart
Thomas Kreutel
Abteilung Büchenbronn
Jochen Lechler
Abteilung Huchenfeld
Ulrich Hammer
Abteilung Eutingen

Verabschiedungen

Stv. Abteilungskommandant
Thomas Bürkle
Abteilung Huchenfeld

Mitglied im Feuerwehrausschuss
Michael Heil
Abteilung Haidach
K.-H. Kunzmann
Abteilung Dillweißenstein
Heinz Leicht
Abteilung Eutingen

Ehrungen 2006 bei der Feuerwehr Pforzheim

Bereits zum zwölften Male seit 1995 empfing die Stadt Pforzheim Angehörige der Feuerwehr anlässlich der Verleihung von Feuerwehrehrenzeichen. Die Auszeichnung selbst geht auf ein Dekret der Landesregierung aus dem Jahre 1956 zurück.
In diesem Jahr erhielten fünf Frauen und sechs Männer das Silberne, und sechs Feuerwehrmänner das Goldene Ehrenzeichen. Der Stadtfeuerwehr-verband verlieh im Auftrag des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes an zwei Abteilungskommandanten das Silberne Feuerwehrehrenkreuz. Erster Bürgermeister Schütze lobte die Gesinnung derjenigen, die sich über Jahrzehnte unserer gemeinnützigen, der Nächstenhilfe dienenden Einrichtung verschrieben haben. Besonders stellte er den aktiven Dienst der Frauen heraus, die seinerzeit in Hohenwart angetreten waren, um die Ausrückestärke der Einsatzmannschaft am Tage zu verbessern.
„Wir setzen auf die Symbolkraft der Ehrenbezeugung!“ Mit diesen Worten verwies der Feuerwehrdezernent auf die Außenwirkung der Ehrungsveranstaltung und appellierte an die Bürgerschaft, die Feuerwehr zu unterstützen, am besten als aktives Mitglied.
Hauptbrandmeister Joachim Butz trug die Laudatio für die Kameraden **Hubert Sorg**, Abteilung Huchenfeld und **Werner Berger**, Abteilung Haidach vor.
„Jeder hat auf seine individuelle Art der Abteilung, der er vorsteht, im positiven Sinne seinen Stempel aufgedrückt“, hob der Verbandsvorsitzende hervor und verlas die Verleihungsurkunden, die in Berlin ausgestellt wurden.
Mit Live-Musik von der Bläsergruppe unseres Musikzuges erhielt der Festakt einen klangvollen Rahmen. Beim anschließenden Stehempfang konnten auch die Vertreter des Gemeinderates und der Ortsverwaltungen ihre Glückwünsche überbringen.

Ausgezeichnet

Für 25 Jahre aktiven Dienst

BOI Stefan Eberle
BI Marco Mann
Abteilung Berufsfeuerwehr

HFM Ralph Baumgart
Abteilung Büchenbronn

BM Stefan Bott
OLM Stephan Dussler
LM Jürgen Karst
Abteilung Eutingen

HFF Brigitte Huhn
OFF Angelika Ochs
OFF Margit Sonak
OFF Andrea Walter
OFF Waltraud Schönleber
Abteilung Hohenwart

Für 40 Jahre aktiven Dienst

BI Karlheinz Golderer
OBM Gerhard Krieg
HBM Bernd Leiser
HBM Reinhard Schnepf
Abteilung Berufsfeuerwehr

HFM Klaus Bäuerle
Abteilung Büchenbronn

HFM Wolfgang Walter
Musikzug

Im Notfall
Notruf
112

Wir sind für Sie da....

Feuerwehr
Pforzheim

Neu: Mobiler Rauchverschluss

Bisher konnten wir den Rauchverschluss zwar nur bei wenigen Zimmer- und Wohnungsbränden einsetzen, haben dort aber schon gute Erfahrungen gemacht.

✎ Guido Lobermann

Neu auf dem HLF der BF ist ein „mobiler Rauchverschluss“. Das Gerät wurde von Dr.-Ing. Michael Reick, Kreisbrandmeister des Landkreises Göppingen, erfunden, um die Maßnahmen der Überdruckbelüftung zu unterstützen. Der mobile Rauchverschluss wird in der Zugangstür zum Brandraum befestigt und verhindert so die weitere Ausbreitung von Brandrauch in bisher unverrauchte Bereiche.
An dem Spannrahmen des Rauchverschlusses ist ein bis auf den Boden reichendes Tuch aus Nomex befestigt, mit dem der Türbereich bedeckt wird. Da das Nomextuch mit einem Bleiband beschwert ist, dichtet es nach unten gut ab. Die Türöffnung bleibt weiterhin begehbar.

Einbruchschutz
Brandschutz
Schlüsseldienst
Mechanik - Elektronik

VdS
anerkannte Errichterfirma
Nr. E 198043
Nr. E 2001073

Eingetragen in die Errichterliste des Landeskriminalamts (LKA)

MAI
Sicherheitstechnik

Grunbacher Weg 9
75331 Engelsbrand-Salmbach
Tel. 07235-980010
Fax 07235-980011
MAI-Sicherheitstechnik@t-online.de
www.mai-sicherheitstechnik.de

VdS-Einbruchmeldeanlagen
Videoanlagen
Sprechanlagen
Schließanlagen
Zutrittskontrollsysteme
Elektronik Schlösser und Zylinder
Sicherheitsschlösser
Torantriebe
Sicherheitsbeschläge
Tresore
Sicherheitstüren
Sicherheitsglas
Fluchtwegsicherungen
Gittertüren
Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
Notleitern
Fenstergitter
VdS-Brandmeldeanlagen
Feuerschutztüren
Notbeleuchtungen
Rauchschutztüren
Rauchmelder
Gasmelder
Wassermelder
Feuerwehrpläne
Fluchtwegpläne
Brandabschottungen
Feuerlöscher

Erst gurten, dann starten!

Dieser Slogan wurde bei der Einführung der Gurtpflicht in den Anfangsjahren publiziert. Man müsste denken, dass ihn zwischenzeitlich alle Verkehrsteilnehmer verinnerlicht haben. Leider sieht die Realität anders aus, obwohl die Einführung des Automatikgurtes ein paar Jahre später eine erhebliche Erleichterung darstellte. Zwischenzeitlich ist das Anschnallen in Verbindung mit einem vorhandenen Airbag noch wichtiger geworden. Wer nicht angeschnallt ist, wenn dieser auslöst, kann zusätzlich schwere Verletzungen davon tragen.
Aber wie sieht dies alles bei uns aus? Wenn wir alarmiert werden und schnellstmöglich zu unserem Gerätehaus fahren oder von dort zur Einsatzstelle? Jeder von uns hat hierbei schon eine gefährliche Situation erlebt. Wäre es zum Unfall gekommen, was hätte alles passieren können! Leider liest man in der Zeitung immer häufiger, dass auch Einsatzfahrzeuge an Unfällen mit schweren Personenschäden beteiligt sind. Daher kann ich nur aufrufen, den hier genannten Slogan auch auf den Feuerwehrdienst zu übertragen. Zumindest bei jeder Übungsfahrt oder der Fahrt zurück ins Gerätehaus muss es meiner Ansicht nach selbstverständlich sein, die Gurte, soweit vorhanden, auch zu verwenden.
Des Weiteren muss man auch bedenken, dass wir eine gewisse Vorbildfunktion für alle anderen Verkehrsteilnehmer innehaben.
Wie sieht das ganze nun rechtlich betrachtet aus? In Fahrzeugen, die mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind, haben die Insassen gemäß §21a der Straßenverkehrsordnung diese bei jeder Fahrt anzulegen. Eine generelle Ausnahme ist nur für bestimmte Fallkonstellationen vorgesehen. Dazu gehören z. B. Fahrten mit Schrittgeschwindigkeit oder Fahrten auf Parkplätzen. Für Erwachsene ist somit der Fall klar. Wird ein Gurt nicht verwendet handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit, für die jeder Insasse selbst verantwortlich ist.
Allerdings ist dies bei Kindern und Jugendlichen anders gestaltet. Da diese nicht eigenverantwortlich sind, ist hier der Fahrer verpflichtet auf das Anlegen der Gurte und die Verwendung von geeigneten Hilfsmitteln zu achten. Hierbei obliegt ihm die Aufsichtspflicht, bei deren Verletzung er mit weit reichenden Konsequenzen rechnen muss. Kommt ein Kind bei einem Unfall zu Schaden und hatte kein geeignetes Rückhaltesystem angelegt, kann ihm dies als grobfahrlässig ausgelegt werden. Das Gesetz sieht hier je nach Schädigung Geld- oder sogar Haftstrafen vor. Die psychologische Belastung ist in einem solchen Fall darüber hinaus besonders hoch.

Richtiges Anschnallen mit Sitzerhöhung - sichere Fahrt

Ohne Sitzerhöhung - Gefahr der Strangulation

Wie im rechten Bild eindeutig zu erkennen ist, ist es für Kinder gefährlich, die 3-Punkt-Gurte, die als Rückhaltesystem für Erwachsene ausgelegt sind, einfach zu übernehmen. Durch den Verlauf des schrägen Gurtes kann es bei einem Unfall zusätzlich zu einer Strangulation kommen. Durch den Körperbau bedingt, ist es jedoch auch nicht gut, reine Beckengurte zu verwenden, da es beim Unfall zum Peitscheneffekt kommt und hier der Knochenbau zu hohen Belastungen ausgesetzt wird. Daher fordert der Gesetzgeber für Kinder unter 12 Jahre und auch für ältere mit einer Körpergröße unter 150 cm spezielle Sitzerhöhungen. Im Bild links ist sehr gut erkennbar, wie sich diese positiv auf die Führung des Gurtes auswirkt. In diesem Zusammenhang muss jedoch auch berücksichtigt werden, die Sitzerhöhung nur in Verbindung mit 3-Punkt-Gurten zu verwenden. Es ist zudem nicht erlaubt, Kinder unter 12 Jahre auf dem Vordersitz zu transportieren. Damit die jüngeren unserer Jugendfeuerwehr richtig und sicher im Fahrzeug mitfahren können, hat das Fachamt Sitzerhöhungen beschafft und stellt diese den Abteilungen zur Verfügung. Ich kann an dieser Stelle nur alle Jugendwarte aufrufen, ein strenges Augenmerk auf die Verwendung der Erhöhungen zu werfen (siehe Rundschreiben Feuerwehr Nr. 02/2006).
Abschließend möchte ich allen Maschinisten ans Herz legen, Ihre Fahrweise derart zu gestalten, dass die Rückhaltesysteme nie benötigt werden und alle sicher Ihr Ziel erreichen. **Andreas Schwanz**

Hoher Schaden durch Feuer und Rauch

Brand in den Schmuckwelten

Am 12. Januar 2006 wurde um 17.02 Uhr durch die automatische Brandmeldeanlage (BMA) der „Schmuckwelten“ ein Brand in einem der Ausstellungsräume gemeldet. Der Löschzug der Hauptfeuerwache (ELW 1, LF 24, DLK) war fünf Minuten nach der Alarmierung vor Ort. Die erste Erkundung des EvD ergab eine starke Verrauchung des Ausstellungsbereichs, die Besucher waren nach Angaben des Personal bereits ins Freie gebracht worden. Zur Brandbekämpfung und weiteren Erkundung wurde ein Trupp mit einem C-Rohr und Wärmebildkamera eingesetzt und das Stichwort von BMA1 in BRAND2 geändert.
Bei Eintreffen des KvD und der Abteilung Brötzingen-Weststadt war die Lage noch unübersichtlich. Wegen der komplexen Gebäudearchitektur, der Verrauchung und des Auslösens weiterer Brandmelder aus anderen Geschossen gestaltete sich die Erkundung schwierig. Mitarbeiter der Firma Breuninger berichteten von einem Wassereinbruch in ihren Verkaufsräumen. Da dort Wasser von der Decke herab tropfte und einige Deckenplatten herunter fielen, wurde das Geschäft geräumt. Anhand des Feuerwehreinsatzplans koordinierten KvD und EvD das weitere Vorgehen: Die Einsatzstelle wurde in die Abschnitte „Schmuckwelten“ - Brandbekämpfung und Belüftung und „Breuninger“ - Erkundung und Beseitigung von Wasserschäden - gegliedert. Zur Unterstützung wurden die Abteilung Eutingen und der AB-Rüst alarmiert.

Um 17.39 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden, kurze Zeit später waren die Belüftungsmaßnahmen soweit erfolgreich, dass die Einsatzstelle auch ohne Atemschutz begangen werden konnte. Vermutlich durch einen technischen Defekt (laut Artikel in der PZ) kam es in einer Zwischendecke zu einem Kabelbrand. Durch die Wärmeentwicklung wurde die Sprinkleranlage ausgelöst; diese hat den Brand auch erfolgreich gelöscht. Durch die Verrauchung und das Löschwasser kam es allerdings zu einer Schadensausbreitung, so dass die anschließenden Sicherungs- und Aufräumungsmaßnahmen mit Wassersaugern noch drei Stunden dauerten.
Im Einsatz waren neben dem Löschzug der Berufsfeuerwehr die Abteilungen Brötzingen-Weststadt, Eutingen und Dillweißenstein (Verpflegung). Der Grundschutz wurde von dienstfreien Kräften der BF und der Abteilung Haidach (DLK) sichergestellt.

Guido Lobermann
Bilder: Pforzheimer Zeitung

Einsatz-Highlights

Donnerstag, 8. Dezember ‘05
Um 9.32 Uhr wurde die Feuerwehr auf die Autobahn gerufen, da bei der Anschlussstelle Ost in Richtung Karlsruhe vier LKW und ein PKW verunfallt waren. Trotz des Unfallausmaßes wurden keine Personen verletzt. Aufgrund großflächig auslaufender Kraftstoffe musste auch in der Enz eine Ölsperre eingebracht werden. Im Einsatz waren neben Kräften der Berufsfeuerwehr die Abteilung Eutingen sowie die Feuerwehr Niefern. Der Einsatz war gegen 12.10 Uhr beendet.

Freitag, 9. Dezember ‘05
In der Luitgardstraße kam es gegen 17 Uhr zu einem Brand in einer Küche, der den Einsatz von Berufsfeuerwehr und Abteilung Brötzingen-Weststadt erforderlich machte. Brandursache war eine brennende Spülmaschine. Der Brand, der nach kurzer Zeit mittels Vornahme eines Rohres gelöscht werden konnte, verursachte laut Pressebericht einen außergewöhnlichen hohen Schaden von ca. 50.000 Euro. Die Maßnahmen der Feuerwehr waren um 19.32 Uhr abgeschlossen.

Donnerstag, 15. Dezember ‘05

Erneut kam es auf der Autobahn zu einem Unfall, an welchem sieben LKW beteiligt waren. Diese waren gegen 13.25 Uhr in Höhe der Raststätte, Fahrtrichtung Karlsruhe, aufeinander gefahren. Bei diesem Unfall wurden zwei Personen verletzt.
Die umfangreichen Erkundungsmaßnahmen der Feuerwehr ergaben, dass keiner der LKW Gefahrgüter geladen hatte. Der Kranwagen der Feuerwehr unterstützte bei der Bergung der LKW, welche bis gegen 15.30 Uhr andauerte. Polizei und Rettungsdienst war ebenfalls mit mehreren Fahrzeugen vor Ort.

Montag, 19. Dezember ‘05

Großbrand in Wurmberg: Als die Feuerwehrleitstelle die Feuerwehr Wurmberg um 17.02 Uhr alarmierte, stand eine ca. 15 m x 40 m große Halle, angefüllt mit Heu, bereits in Vollbrand. Die Kameraden aus Wurmberg forderten unverzüglich die Feuerwehren Mühlacker, Niefern und Wimsheim sowie den Abrollbehälter Wasser aus Pforzheim nach. Die Kräfte aus Pforzheim unterstützten bis gegen 21.30 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt konnten auch die anderen auswärtigen Feuerwehren ausgebunden werden. Die Feuerwehr Wurmberg war bis zum nächsten Tag mit Lösch- und Räumarbeiten gefordert.

Mittwoch, 21. Dezember ‘05

Um 19.22 Uhr wurde die Feuerwehr über die automatische Brandmeldeanlage zum Versandhaus Klingel im Altgefäll alarmiert. Die Erkundung vor Ort ergab, dass im neuen Blockheizkraftwerk im achten Obergeschoss ein Brand ausgebrochen war. Umgehend wurde vom Einsatzleiter eine Alarmstufenerhöhung angeordnet und die Abteilung Haidach alarmiert. Es dauerte nahezu 90 Minuten, bis das Feuer endgültig gelöscht werden konnte. Einsatzende war um 23.04 Uhr.

Mittwoch, 18. Januar ‘06

Um 13.05 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr zu einem PKW-Brand auf dem Waldparkplatz Alter Göbricher Weg alarmiert. Als die Feuerwehr eintraf, stand der PKW in Vollbrand. Beim Löschangriff zeigte sich, dass eine Person hinter dem Steuer saß, die bereits bis zur Unkenntlichkeit verbrannt war. Die Kriminalpolizei übernahm die Spurensicherung und Ermittlung. Die Feuerwehr beendete ihren Einsatz um 14.21 Uhr.

Samstag, 11. März ‘06

Um 7.08 Uhr wurden Berufsfeuerwehr und Abteilung Huchenfeld zu einem Verkehrsunfall auf der Landstraße Richtung Hohenwart gerufen. Auf eisglatter Fahrbahn war ein Sportwagen ins Schleudern geraten und kam nach einer Berührung mit einem Linienbus im Straßengraben zum Stillstand. Der Fahrer war massiv eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Der Notarzt konnte leider nur noch den Tod der männlichen Person feststellen. Im Bus, der neben dem Fahrer mit fünf Fahrgästen besetzt war, erlitt der Fahrer leichte Verletzungen. Alle Personen wurden durch Sanitäts- und Rettungsdienst betreut. Die Ehefrau des verunglückten Mannes, die zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls zur Unfallstelle kam, wurde im Feuerwehrgerätehaus Huchenfeld betreut. Einsatzende war um 9.21 Uhr.

Mittwoch, 15. März ‘06

Genau um 11 Uhr alarmierte die Feuerwehrleitstelle die Kräfte der Berufsfeuerwehr und der Feuerwehr Heimsheim, nachdem sich auf der Autobahn zwischen den Anschlussstellen Heimsheim und Pforzheim ein Auffahrunfall dreier LKW ereignet hatte. Der Fahrer des dritten LKW war im Führerhaus eingeklemmt. Nach ca. 15 Minuten konnte der Fahrer befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Ein Rettungshubschrauber war ebenfalls vor Ort. Nach gut 1 ¼ Stunden waren die Maßnahmen der Feuerwehr abgeschlossen.

Ralph Zimmermann

Brandrauch tötet leise...

Rauchmelder schützen!

Wir sind für Sie da....

Feuerwehr Pforzheim

Feuer auf der Burg

Eine Gemeinschaftsübung der Abteilungen Haidach und Dillweißenstein in der Jugendherberge Dillweißenstein

Die Anfrage der Abteilung Haidach nach einer gemeinsamen Übung sowie die Kontaktaufnahme der Herbergsleitung mit der Abteilung Dillweißenstein führte zu diesem Projekt. Bei der Vorbesprechung verbunden, mit einer Ortsbesichtigung, die von Kamerad Ralph Zimmermann als Vertreter des Kommandos begleitet wurde, konnte ein Übungskonzept erstellt werden.

Das Objekt steht im Ortsteil Weißenstein bekannt unter Burgruine Weißenstein. Das Gebäude hat insgesamt 7 Stockwerke. Davon sind die 2 Untergeschosse hauptsächlich Wirtschafts- und Betriebsräume. Im EG sind die Küche sowie die Aufenthalts und Speiseräume. Drei der Obergeschosse sind Schlafräume der Gäste, das 4. OG beherbergt die Wohnung der Herbergseltern sowie die der Hilfskräfte. Die nicht alltägliche Einteilung der Stockwerke ist im Bild rechts ersichtlich. Die Herberge entspricht den Vorgaben des Brandschutzes und hat zwei getrennte Treppenräume. In beiden ist eine RWA mit Meldern. Es gibt keine aufgeschaltete BMA. Objektpläne sind vorhanden. Es können mehr als 100 Personen im Gebäude sein. Die Anwesenheit von Gehbehinderten ist möglich, da diese über einen Aufzug Zugang haben.

Im Vorfeld ergab sich ein wichtiger Punkt: Es ist meist unbekannt, wieviel Personen definitiv im Haus sind. Das bedeutet, im Einsatzfall müssen alle Zimmer überprüft werden. In der Regel sind alle Räume verschlossen. Deshalb sind mehrere Schlüssel notwendig

Unabhängig vom Objekt war geplant die Zusammenarbeit von zwei Abteilungen ohne weitere Hilfe zu üben. Es sollte der MTW 4/19 als ELW eingesetzt werden und der MTW 3/19 als Personal- und Atemschutzpool mit Überwachungsfunktion. Ein weiteres Ziel war, möglichst alle Kameraden einzubinden. Aus diesem Grund wurde eine Wasserförderung aufgebaut, die im Realfall nicht erforderlich wäre, da die Wasserversorgung ausreichend ist. Die Treppenräume sind entsprechend den Vorgaben gesichert, trotzdem sollte getestet werden, ob der Zugang über Leitern möglich ist.

Der Burghof kann mit Fahrzeugen zugeparkt sein. Bei der Übung wurde dieser geräumt, damit die Löschfahrzeuge nicht die Krähenecksstraße blockieren.

Übungsannahme

In der Wäscherei im 1. UG ist ein Brand ausgebrochen, der spät bemerkt wurde. Die Waschanlage und eine größere Menge an Wäsche ist in Brand geraten. Durch unglückliche Umstände ist der Treppenraum verraucht.

Eingesetzte Mannschaft und Fahrzeuge:

Abteilung Dillweißenstein (27 Kräfte) mit 4/19, 4/42, 4/23, 4/74-1, 4/74-2, Abteilung Haidach (18 Kräfte) mit 3/19, 3/42, 3/21, 3/33, Atemschutzgeräte: 16 Stück

Es wurden drei Abschnitte gebildet: Haupttreppenraum, Wendeltreppe und Wasserversorgung. Die Fahrzeuge befanden sich im Bereitstellungsraum Gerätehaus Dillweißenstein.

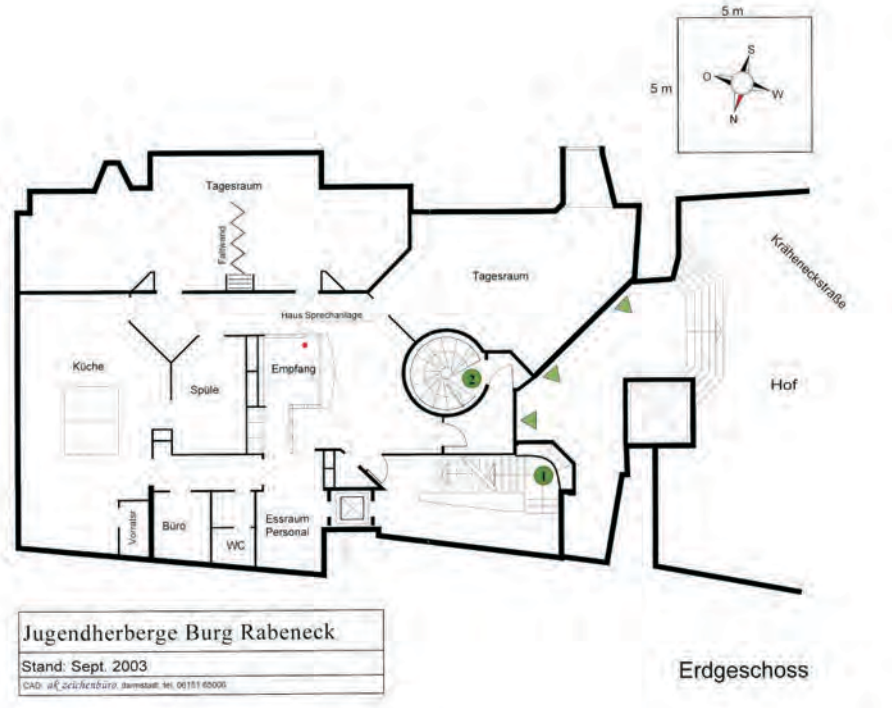
Die Fahrzeuge wurden entsprechend der Einsatzabwicklung abgerufen. 4/42 übernahm die Brandbekämpfung im 1. UG über das Haupttreppenhaus (Bild oben)sowie anschließendes Überprüfen der beiden Untergeschosse und des EG. 3/42 hatte die Überprüfung aller Wohngeschosse sicherzustellen sowie den Aufbau der Beleuchtung im inneren Burghof. Der Zugang erfolgte über die Wendeltreppe. Die Wasserversorgung übernahm 4/23. Die freien Kräfte wurden dem Personalpool zugeordnet. 3/21 war für die Wasserentnahme offenes Gewässer an der Nagold zuständig. Mit dem Auftrag, die Wasserversorgung sicherzustellen, erfolgte die Beladung von 4/74-2 mit dem Schlauchcontainersystem. (Bild rechts). Nach dem Aufbau der Förderstrecke wurden auch diese Kräfte dem Pool zugeführt.

Das Absuchen der Räume wurde von 4/19 dokumentiert. Die überprüften Räume wurden mit Klebezetteln markiert. Mit der Drehleiter konnten von der Belremstrasse alle Geschosse ab dem EG erreicht werden (Bild linke Seite). Mit der 3-teiligen Schiebeleiter wurde von der Parkfläche das 1. OG erreicht. Die Förderstrecke wurde durch Wasserabgabe mit 2 B-Rohren getestet.

Zusammenfassung: Als sehr effektiv hat sich die Bildung eines Personalpools erwiesen. Dadurch erübrigt sich das Nachfragen bei den einzelnen Fahrzeugen, ob noch freie Kräfte zur Verfügung stehen. Nicht geübt wurde die Erfassung der evakuierten Personen, dazu hätte ein weiterer Abschnitt gebildet werden müssen. Das gesicherte Absuchen der Räume ist problematisch und muß exakt notiert werden, um doppeltes Absuchen zu vermeiden. Insgesamt wurden 18 Handfunksprechgeräte eingesetzt. Die Trennung des Sprechfunkverkehrs in einen äußeren und inneren Bereich wäre sinnvoll gewesen, dazu hätten wir weitere Funkgeräte benötigt. Wichtig ist bei solchen Objekten das frühzeitige

Freihalten der Angriffs- und Rettungswege. Bedingt durch die Straßenverhältnisse in Weißenstein muss im Ernstfall weiträumig abgesperrt werden, ansonsten sind in den Hauptverkehrszeiten die Strassen schnell unpassierbar.

Wolfgang Häffelin



Feuerwehr gratuliert Branddirektor Volker Velten

Die Feuerwehr Pforzheim und der Stadtfeuerwehrverband haben am Samstag, dem 25. Februar 2006 zu einem Empfang auf die Hauptfeuerwache geladen.
Anlass war der 50. Geburtstag von Volker Velten und seine 10jährige Dienstzeit als Kommandant der Feuerwehr Pforzheim.
Der Feuerwehrdezernent und Erste Bürgermeister Andreas Schütze überbrachte die Glückwünsche der Stadt Pforzheim und ging in seiner Ansprache auf den Wertegang und die Stationen im Leben von Volker Velten ein.

Gutschein für Kutschenfahrt

Der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Joachim Butz hob in seiner Laudatio vor allem die Tätigkeitsschwerpunkte und wichtigsten Projekte während der 10jährigen Tätigkeit des Jubilars in Pforzheim hervor und verglich in Wort und Bild die Tätigkeit des Kutschers einer vierspännigen Pferdekutsche mit der des Pforzheimer Feuerwehrchefs.

Als Geburtstagsgeschenk erhielt Velten einen Gutschein für eine Pferdekutschenfahrt an seinem Allgäuer Urlaubsort und einen Reisegutschein.

Der Empfang wurde vom Musikzug der Feuerwehr Pforzheim musikalisch umrahmt.

Joachim Butz

Wir brauchen Ihre Mithilfe....

Für unsere Chronik zur Geschichte der Feuerwehr Pforzheim, die im Jubiläumsjahr 2008 erscheinen wird, suchen wir noch

Fotos, Dokumente, Zeitungsausschnitte...

Sollten sich solche Materialien in Ihrem Besitz befinden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese für unsere Chronik zur Verfügung stellen würden.

Bitte wenden Sie sich unter Telefon 0 72 31 / 39-25 11 an uns. Ansprechpartner für die Chronik sind die Herren Velten, Zimmermann und Müller.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim

Feuerwehrhochzeit von Britta und Guido Lobermann

Die gesamte Führungsspitze der Pforzheimer Feuerwehr machte am 1. Juli 2006 dem Brautpaar vor dem Standesamt in Eutingen seine Aufwartung. Die stellvertretenden Kommandanten Bernd Wolf (FF) und Ralph Zimmermann (BF) sowie der Kommandant Branddirektor Volker Velten und der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Joachim Butz (von links) überbrachten die Glückwünsche.

Unter der Einsatzleitung von Kommandant Volker Velten musste das Brautpaar Britta Boscheinen (Abteilung Haidach) und Guido Lobermann (stellvertrender Kommandant Berufsfeuerwehr) ihren ersten gemeinsamen Löschangriff in der jungen Ehe absolvieren, bevor es zu einem Empfang ins Feuerwehrgerätehaus Haidach ging, wo das Brautpaar mit musikalischen Klängen der Feuerwehr Bigband begrüßt wurde.

Möge die Beziehung mindestens so lange glücklich und in Takt bleiben wie das Hochzeitsauto, ein 50 Jahre alter Feuerwehroldtimer der Abteilung Dillweißenstein.

Joachim Butz

Spende für Gustav-Binder-Stiftung

Bei einer Präsidiumssitzung des Landesfeuerwehrverbandes konnte der Präsident Dr. Frank Knödler (links) eine Spende der Abteilung Eutingen an die Feuerwehrstiftung Gustav Binder entgegennehmen. Der Betrag kam bei einer Sammlung bei der Abteilungsversammlung in Eutingen zusammen und wurde auf Grund des schrecklichen Unglücks in Tübingen, bei dem zwei Feuerwehrkameraden bei einem Einsatz ihr Leben verloren, angeregt. Die Übergabe erfolgte durch den Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Joachim Butz. Die Feuerwehrstiftung Gustav Binder hilft die Finanzielle Not zu lindern, wenn bei schicksalshaften Ereignissen, Feuerwehrleute zu Schaden kommen.

Joachim Butz

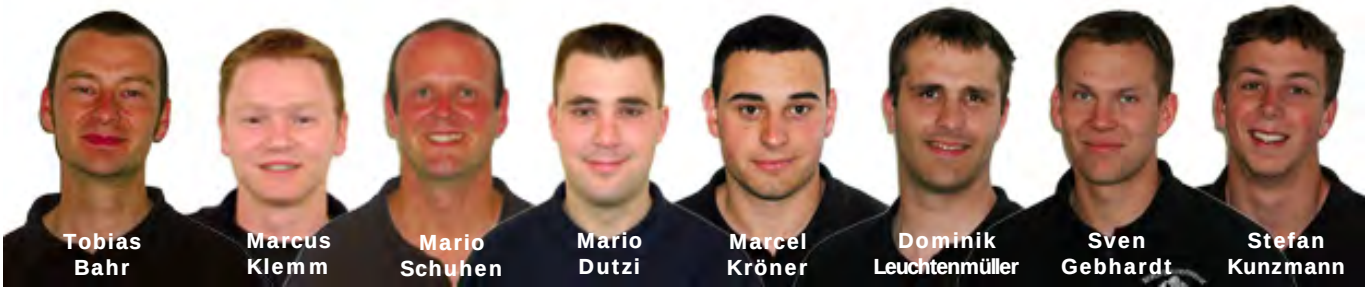
Aus den Abteilungen

Berufsfeuerwehr

Neue Kollegen

Herr Dipl.Ing.(BA) Tobias Bahr (30) übernahm zum 1. Januar 2006 die Leitung der Produktgruppe 37/12 – Einsatzvorbereitung. Kollege Bahr, von Hause aus Maschinenbau-ingenieur, war zuvor als Ausbilder und Sachgebietsleiter Fahrzeug-kunde und Maschinisten an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg tätig.
Kollege Bahr war viele Jahre aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Ettlingen.
Ebenfalls zum 1. Januar 2006 wechselte Herr Marcus Klemm (30) von der Werkfeuerwehr Daimler-Chrysler, Werk Rastatt, zur Berufsfeuerwehr Pforzheim. Marcus Klemm ist ausgebildeter Zimmerer und arbeitete zehn Jahre in diesem Beruf. Ehrenamtlich engagiert sich Kollege Klemm bei der Freiwilligen Feuerwehr Kieselbronn und im dortigen Ortsverein des DRK.
Herr Mario Schuhen (38) trat ebenfalls zum 1. Januar 2006 in die Dienste der Stadt Pforzheim. Zuvor war Kollege Schuhen, beruflich ausgebildet als Feinblechner und Kranken-pflegehelfer, als Berufsfeuer-wehrmann bei der Bundeswehr tätig. Herr Schuhen ist Rettungs-sanitäter und hat sich auch lange Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr engagiert.
Zum 1. Februar 2006 nahm Herr Mario Dutzi seinen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Pforzheim auf. Herr Dutzi, ausgebildeter Elektroinstallateur, arbeitete zuvor bei der US-Feuerwehr Mannheim. Mario Dutzi ist Rettungssanitäter und engagiert sich in der Frei-willigen Feuerwehr Ubstadt-Weiher.
Zum 1. April 2006 erfolgte die Einstellung vier weiterer Kollegen, die derzeit ihre Grundausbildung bei der Berufsfeuerwehr Stuttgart absolvieren. Es handelt sich hierbei um die Kollegen Marcel Kröner (22) – KFZ-Mechaniker aus Eisingen, Dominik Leuchtenmüller (29) – Fernmeldeanlagenelektroniker aus Ettlingen, Sven Gebhardt (25) – Landmaschinenmechaniker sowie Rettungssanitäter aus Keltern und Stefan Kunzmann (20) – Metallbauer aus Pforzheim.
Alle vier sind in ihren Wohnorten aktive Mitglieder in der dortigen Freiwilligen Feuerwehr.
Alle Bediensteten des Fachamts Feuerwehr heißen ihre acht neuen Kollegen herzlich Willkommen.

Ralph Zimmermann



Neue Trikots für Volleyballteam

Die seit letztem Jahr bestehende Volleyballmannschaft der Berufsfeuerwehr hat nun auch Ihre eigenen Trikots bekommen. Auf Initiative von Thomas Stoll und Ralph Zimmermann konnte ein Sponsor gefunden werden. Die Firma Sicherheitstechnik Mai aus Salmbach sponserte 2000,- Euro für die Beschaffung der Sportkleidung. Dafür möchte sich die gesamte Volleyballmannschaft nochmals recht herzlich bedanken!
Das eigens entwickelte Logo für den Aufdruck stammt aus den Federn von Thomas Stoll.
Das nächste große Turnier ist der Matthias-Wittwer-Gedächtnispokal am 8. Oktober in der Turnhalle der Osterfeldschule, bei dem es gilt den 1. Platz vom Vorjahr zu verteidigen.

C. Horst

Wolfgang Renckly im Ruhestand

Mit Ablauf des Monats Juni 2006 endete für Brandamtsrat Wolfgang Renckly die aktive Dienstzeit bei der Berufsfeuerwehr. KFZ-Meister Renckly trat 1971 in die Freiwillige Feuerwehr im damaligen 1. Löschzug Brötzingen ein und wurde zum 1. Juli 1972 als hauptberuflicher Feuerwehrmann im Angestelltenverhältnis eingestellt. Bald darauf erfolgte der Wechsel ins Beamtenverhältnis. 1974 legte Kollege Renckly die Feuerwehrmannprüfung ab und 1979 erfolgte der Brandmeisterlehrgang, jeweils an der Landesfeuerwehrschule.
1975 war Wolfgang Renckly bei der Waldbrandbekämpfung in der Lüneburger Heide mit weiteren Pforzheimer Kameraden eingesetzt. 1986 wurde Kollege Renckly in den Vorbereitungsdienst für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst übernommen und 1989 legte er mit Erfolg die Staatsprüfung ab. Seit Einführung des Einsatzleiterdienstes (EvD) im Jahre 1984 bis zu seiner Pensionierung versah Wolfgang Renckly durchgehend Dienst als EvD. Nahezu 20 Jahre stand Kollege Renckly als Sachgebietsleiter bzw. Produktgruppenleiter für die Bereiche Feuerwehrtechnik und Feuerwehrgebäude in der Verantwortung. In 34 Berufsjahren bei der Feuerwehr Pforzheim hat Wolfgang Renckly seine Kraft und Gesundheit bei der Gefahrenabwehr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pforzheim eingesetzt, wofür ihm Dank und Anerkennung gebührt. Am 22. Juni 2006 wurde Kollege Renckly im würdigen Rahmen durch seine Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Wir alle wünschen unserem Wolfgang für seinen neuen Lebensabschnitt als „Beamter im Ruhestand“ alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und viel Freude bei seinen zahlreichen Freizeitaktivitäten.

Ralph Zimmermann

Wer hat Lust auf Volleyball?

Wir, einige städtische Mitarbeiter/innen, spielen regelmäßig in der Turnhalle der Sonnenhofschule Volleyball.
Das Training findet immer Dienstags von 17 - 19 Uhr statt.

Interesse?

Nährer Auskünfte gibt's bei
Thomas Stoll bzw.
Christopher Horst
Telefon 39-25 11 oder
Andreas Schwanz
Telefon 39-18 12

Freiwillige gesucht!

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, sich selber bei der Feuerwehr zu engagieren?

Wir suchen...
ehrenamtliche, freiwillige Mitarbeit

Wir bieten...
gute Ausbildung, vielseitige Aufgaben, interessante Tätigkeit, teamorientiertes Arbeiten

Wir fordern...
Einordnung in die Gemeinschaft, Zuverlässigkeit, körperliche Fitness, Entschlossenheit, Einsatzbereitschaft

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen unter Telefon 0 72 31 / 39-25 11.

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim

Brötzingen-Weststadt

Schnell war ein Vierteljahr vor Abfahrt die Verpflegungsliste geschrieben, denn bei der ersten Skiausfahrt der Abteilung Brötzingen-Weststadt wollten wir ja schließlich nicht verhungern und verdursten.
Und wie in unserer Abteilung üblich, hat jeder eine Kleinigkeit gemacht und zum Schluss wurde ein Ganzes daraus.
Der Eine brachte Salz, der Andere Pfeffer und der Nächste das Geschirrspülmittel und unser Kamerad Poganatz spendete aus der Boleyischen-Kuchenmanufaktur auch noch das ein oder andere süße Teilchen.
Früh am Morgen, für manchen zu früh, sind wir in die tags zuvor beladenen Fahrzeuge gestiegen und nahmen zwischen Cornflakes, Klopapier und Skistiefel Platz.
Die Platzbelegung war eine Meisterleistung vom Kameraden Roger Föhr, galt es doch 12 Personen mit Skiausrüstung, Schlafsack, Küchenmaterial und die gesamte Verpflegung für ein verlängertes Wochenende mit drei Fahrzeugen zu transportieren.
Jetzt noch schnell nach Österreich gefahren, den Parkplatz vor unserer Skihütte frei geräumt, die Verpflegung in die Vorratskammer geschafft, in die Skiklamotten gesprungen und dann aber sofort auf die Piste und volle Power.
Nach dem Skivergnügen wurde in gruppendynamischer Abstimmung, schichtweise geduscht, Abendessen vorbereitet, Holz gespalten und sonstige Vorbereitungen für den Abend getroffen. Auf eine Einteilung zum Spül-, Küchen- und Putzdienst wurde bewusst verzichtet.
Die nachfolgenden Tage waren geprägt von guter Stimmung, einem kameradschaftlichem Miteinander und extrem guten Wetter mit besten Schneeverhältnissen. Wir haben uns alle Sau wohl gefühlt.
Dass das nächstes Jahr wieder solch eine Veranstaltung durchgeführt werden muss, war jedem schon am ersten Tag bewusst.
Es hat sich mal wieder gezeigt, dass mit einfachsten Mitteln (Selbstverpflegung, Ofenheizung und Matratzenlager) der größte Spaßfaktor erreicht werden kann und dass ohne Zuschüsse jeglicher Art.
Die Führung der Abteilung hat erkannt, dass die, durch die erfolgten Streichungen von Zuwendungen, aufgekommene schlechte Stimmung, nur durch derartige Veranstaltungen teilkompensiert werden kann.
Wir danken insbesondere dem Vertreter der Skizunft Stockach, welcher diese Veranstaltung erst ermöglichte und tatkräftig unterstützte.

M.Klittich/H.Lambrecht

Büchenbronn

Ausbildungen

Rettungsschwimmer Bronze
Markus Bauer
Martin Bernard
Gruppenführer
Maik Hofmann

Beförderungen

Feuerwehrmann
Marius Kälber
Oberfeuerwehrmann
Michael Steinbach,
Marc Zendler
Hauptfeuerwehrmann
Dietmar Werner
Löschmeister
Maik Hofmann

Die Abteilung gratuliert allen Kameraden zu den bestandenen Lehrgängen und Beförderungen sowie Ehrungen (siehe Seite 13).

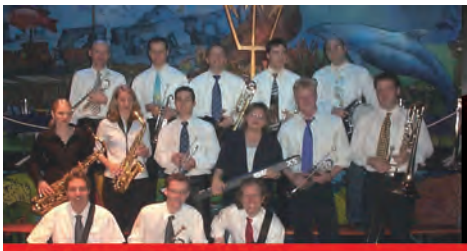
Abteilungsversammlung in Büchenbronn

Abteilungskommandant Hubert Wollmer konnte nach den Eröffnungsmärschen unseres Spielmannszuges den Kommandant der Feuerwehr Pforzheim, Volker Velten, den stellvertretenden Kommandanten Bernd Wolf, den Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Joachim Butz sowie Ortsvorsteher Bernard Schuler im Vereinsraum der Bergdorfhalle begrüßen. Im Anschluss an die Totenehrung berichtete Hubert Wollmer tabellarisch über die Ereignisse, statistischen Zahlen und die Abteilungsstärke des abgelaufenen Berichtsjahres. In den darauf folgenden Berichten ließen der Schriftführer für die aktive Wehr, der Stabführer für den Spielmannszug und der Jugendwart der Jugendfeuerwehr das vergangene Jahr noch einmal detailliert Revue passieren. Da auch im Berichtsjahr wieder sehr gut gewirtschaftet wurde, konnte die Versammlung auf Antrag des Kassenprüfers dem Kassenführer, sowie dem Abteilungsausschuss die Entlastung erteilen.
Unter Punkt 10 standen in diesem Jahr die gemäß der Feuerwehrsatzung alle fünf Jahre stattfindenden Wahlen auf der Tagesordnung. Kommandant Volker Velten, der die Wahlleitung übernahm, konnte nach den verschiedenen Wahlgängen folgende Ergebnisse bekannt geben:
Abteilungskommandant
Hubert Wollmer
1. stlv. Abteilungskommandant
Thomas Kreutel,
2. stlv. Abteilungskommandant
Timo Steinbrecher
Schriftführer **Christian Schwenn**
Als Beisitzer im Abteilungsausschuss wurden Martin Dittus, Ralf Gengenbach, Marc Göldner, Frank Heinz und Maik Hofmann von den Wahlberechtigten gewählt.
Kommandant Velten gratulierte allen Gewählten und wünschte ihnen ein gutes Gelingen in ihren Ämtern. In seiner anschließenden Rede bedankte sich Volker Velten bei der gesamten Abteilung für die geleistete Arbeit, insbesondere für die beeindruckende Zeremonie und die hervorragende Organisation der Fahnenweihe im September 2005 und berichtete danach noch über Ereignisse und bevorstehende Aktivitäten der Feuerwehr Pforzheim.

Nach Kommandant Velten richteten auch der stellvertretende Kommandant Bernd Wolf sowie der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Joachim Butz einige Worte an die Versammlung. In ihren Ansprachen gingen sie auf die Finanzsituation der Stadt und der Feuerwehr Pforzheim ein. Mit den besten Wünschen für unser bevorstehendes Jubiläum im Juli 2006 dankten sie der gesamten Abteilung für die hohe Einsatzbereitschaft und Mitarbeit im vergangenen Jahr.

Ortsvorsteher Bernhard Schuler dankte in seinem Grußwort der Abteilung für das 2005 wieder eingeführte Maibaumstellen, das die Feuerwehr zusammen mit den Bediensteten des örtlichen Bauhofes durchführte. Es sei schön, dass diese alte Tradition wieder aufgenommen wurde, so der Ortsvorsteher. Auch Bernhard Schuler würdigte die Organisation der Fahnenweihe und stellte fest, dass die Messlatte für unser Jubiläum dadurch sehr hoch läge und dankte zum Abschluss der Feuerwehr für die reibungslose Zusammenarbeit.

Nach den Ansprachen konnte Abteilungskommandant Hubert Wollmer zusammen mit Kommandant Velten noch einige Beförderungen vornehmen.
So wurden Marius Kälber zum Feuerwehrmann, Michael Steinbach und Marc Zendler zu Oberfeuerwehrmännern und Dietmar Werner zum Hauptfeuerwehrmann ernannt.
Mit der Bitte um die tatkräftige Unterstützung der gesamten Abteilung an unserem Jubiläum im Juli 2006 bat der Abteilungskommandant den Spielmannszug um den Schlussmarsch und beendete die Abteilungsversammlung gegen 19.00 Uhr.



Musik-Express

Top Act: Sound Convoy

Großer Festumzug

Freitag, 14. Juli 2006

17[00] Uhr — Faßanstich im Festzelt mit Unterhaltungsmusik durch Rock- und Big-Band Musik-Express

19[00] Uhr — Festbankett in der Bergdorfhalle

22[30] Uhr — Großer Zapfenstreich im Bereich des Sportplatzes

anschl. — Partytime mit der Rock- und Big-Band Musik-Express im Festzelt

Samstag, 15. Juli 2006

Abnahme des Feuerwehr-Leistungsabzeichens im Bereich des Schul- und Sportgeländes

Verleihung des Abzeichens im Festzelt
Partytime mit DJ Padl

Bunte Juxolympiade

20[00] Uhr — Top Event Sound Convoy

Sonntag, 16. Juli 2006

2006 Stadt- und Kreisfeuerwehrtag

10[30] Uhr — Frühschoppen mit dem Musikverein Dillweißenstein

13[00] Uhr — Großer Festumzug durch Büchenbronn

anschl. — Fahnen-Einmarsch ins Festzelt mit Auftritten der Spielmannszüge

18[30] Uhr — Musikalische Unterhaltung mit dem Musikverein Schömberg

www.musik-express.com | www.soundconvoy.de | www.feuerwehrfest-buechenbronn.de

Daddys

Täglich

- Barbetrieb
- Rummelplatz

Außerdem

- Schauübung
- Fahrzeugschau

Tombola mit wertvollen Preisen

100 Jahre 14.-17. Juli 2006
Freiwillige Feuerwehr und Spielmannszug Pforzheim Abt. Büchenbronn

Montag, 17. Juli 2006

10[00] Uhr — Zünftiger Frühschoppen mit deftigem Vesper

15[00] Uhr — Kinder- und Seniorennachmittag mit Alleinunterhalter „Heino" und buntem Programm

20[00] Uhr — Bunter Abend unter Mitwirkung der Büchenbronner Vereine mit der Tanz- und Showband Daddys

Eintrittspreise

Karten auch einzeln erhältlich!

Kombiticket: 8.50 Euro
(Freitag/Samstag)

Vorverkauf ab 15. April bei:

- Bäckerei Klein, Büchenbronn
- Schreibwaren Eisenhut, Büchenbronn
- Kartenbüro der Sparkasse Pforzheim Calw (0 72 31/1 44 24 42 oder www.ticket-pf.de)
- Sparkasse Büchenbronn

Lageplan Büchenbronn

Samstag und Sonntag kostenlose Nutzung des Buslinienverkehrs bis spät in die Nacht durch die Firma Eberhardt - Linie 743

Umzugsverlauf

AUTO-COMFORT
MADE IN GERMANY

14.-17. Juli 2006

Im großen Festzelt

BÜCHENBRONN BRENNT ...

...auf ihren Besuch!

www.feuerwehrfest-buechenbronn.de

www.daddys-music.de

Dillweißenstein

Eine supercoole Truppe

Hey Leute, das ist die Jugendfeuerwehr aus Dillweißenstein. Wir sind zusammen 317 Jahre jung und sitzen, wie man sieht, in den Startlöchern, um „richtige“ Feuerwehrleute zu werden. Wir alle sind zusammen ein starkes Team. Deshalb üben wir auch in diesem Sommer kräftig und hoffen auf schönes Wetter, so können wir uns beim Training auf den Stadtpokal immer wieder abkühlen. Die Älteren von uns wollen auch noch die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr erwerben. Ob wir erfolgreich waren, kann man in der nächsten Ausgabe der Kübelspritz' lesen.

Klaus Zimmermann

Boot getestet

Seit Herbst letzten Jahres ist in Dillweißenstein ein Rettungsboot untergebracht. Der Bootskörper ist aus Aluminium und besitzt auf der Unterseite Räder, damit das Boot leichter transportiert werden kann. Der Boden ist flach wie bei einem Ponton und auch im Niedrigwasser gut einsetzbar. Die Ladefläche unseres 4/74-2 ist gerade ausreichend zum Transport. Über die Ladebordwand geht das Verladen mit 8 Mann ohne Schwierigkeiten. Die Stabilität im Wasser ist gut, die Kentergefahr gering. Bei strömenden Gewässern muss mit Leinen gearbeitet werden, da die beiden Ruder nur für ruhige Gewässer geeignet sind. Bedingt durch die Bootsform in Verbindung mit den niederen Bordwänden ist das Boot nicht für Wellengang tauglich.

Bahn im Nagoldtal gestoppt

Daß auch eine relativ kleine Ursache einen ganzen Zug stoppen kann, hat sich nach dem Schneefall im März gezeigt. Ein abgebrochener Ast kam in das Fahrwerk des Triebwagens und musste mit Handsägen zerkleinert werden, damit keine Leitungen und Schläuche des Fahrwerkes beschädigt wurden. Problematisch war die Anfahrt, da die Unfallstelle schlecht zugänglich war. Bis zur Bundesstrasse waren es ca. 2 Km. Der Waldweg war unter dem Neuschnee vereist und mit Großfahrzeugen nicht befahrbar, der Weg befindet sich teilweise direkt neben der Nagold. Durch die Schneelast waren die Äste weit herunter gebogen und hätten größere Fahrzeuge beschädigt. Aus diesem Grund musste Personal und Material auf den GW-T (4/74-1) umgelastet werden.

Wolfgang Häffelin

95% aller Opfer von Bränden in Gebäuden sterben nicht in den Flammen sondern an den Folgen des Brandrauchs...

Informationen zum Kauf und zur Installation von Haushaltsrauchmeldern erhalten Sie bei Ihrer Feuerwehr

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim

Unser UVV Team - Andreas Grüner und Markus Munz

Die Abteilung Eutingen besitzt mit Andreas Grüner und Markus Munz zwei motivierte UVV-Beauftragte die mit Elan und guten Ideen das Thema Unfallverhütung immer sehr gut vermitteln.
Da das Thema UVV bei uns sehr intensiv behandelt wird, haben wir die Arbeit geteilt. Markus führt durch die jährliche Unterweisung bei der aktiven Wehr und Andreas in der Jugendfeuerwehr.
Dieses Jahr sind bei der Jugendfeuerwehr drei UVV-Abende geplant. Die erste Unterweisung fand am 15. März statt. Andreas hatte einen Fragebogen mit 10 Fragen erstellt, aus den Bereichen Brand-bekämpfung, persönliche Ausrüstung und Allgemeines.
Nach der Auswertung wurden alle Fragen und die Fehler durchgesprochen. Das Ergebnis war sehr zufriedenstellend.
Im Anschluss wurde im praktischen Teil ein Löschangriff mit Fehler dargestellt. Jeanshose statt Einsatzhose, keine Handschuhe an, aus dem Fahrzeug gesprungen, Schubladen wurden nicht wieder reingeschoben und weitere Fehler mussten erkannt werden. Die Jugend war mit Eifer dabei und es wurden alle Fehler gefunden.
Andreas Grüner lobte den hohen Wissensstand der Jugendfeuerwehr und bedankte sich bei den Ausbildern.
Es sei noch lobend zu erwähnen, das 2005 bei der Jugendfeuerwehr aller Abteilungen kein Unfall vorgefallen ist.

Andreas Grüner

Klaus Holstein zum Gerätewart ernannt

Für die Pflege der Fahrzeuge und Ausrüstung im Gerätehaus Eutingen war Michael Weber seit 15 Jahren zuständig. Im Januar übergab er seinen Posten an Klaus Holstein (Bild links).
Das Kommando der Abteilung 9 bedanken sich bei Michael Weber für seine langjährige Tätigkeit als Gerätewart.

Bernd Wolf haut auf die Pauke

Bei der Abteilungsversammlung im Januar überraschte er die Gäste und seine Kameraden. Er unterstützte gekonnt und ohne hörbare Fehler den Spielmannszug Eutingen an der Pauke .

Feuerwehr verbindet

Die Abteilung Eutingen hat ihr erstes Feuerwehrehepaar.
Am 21. Dezember 2005 gaben vor der Standesbeamtin im Eutinger Rathaus Sina und Kai Seifried Ihr JA-Wort. Sie haben sich 1997 bei der Jugendfeuerwehr kennen gelernt und 1999 bei unserem 125jährigen Jubiläum der Abteilung Eutingen beim Blaumeisen-Konzert liebengelernt.
Wir hoffen das Sina und Kai ihren Pflichten nachkommen und der Jugendfeuerwehr viele neue Mitglieder bescheren.
Das nächste Paar das dem Bund der Ehe beigetreten ist, sind Claudia und Carsten Loewes.
Claudia eine Krähenneckhexe aus Dillweisenstein kennt Carsten schon seit Ihrer Schulzeit. Als stellvertretendender Jugendwart, in Eutingen, hat Carsten schon für den Feuerwehrnachwuchs gesorgt.
Ihr gemeinsamer Sohn Kevin der schon Mitglied bei den Hexen in Dillweisenstein ist, wird es dem Papa wohl gleichtun und in die Feuerwehr eintreten. Für weitern Nachwuchs im Hause Loewes ist schon gesorgt und wird im Sommer das Licht der Welt erblicken.
Das Kommando und die Kameraden der Abteilung wünschen Euch viele gesunde und gemeinsame Jahre.

Übungswochenende

Vom 2. bis 4. September 2005 fand zum 2. Mal das freiwillige Trainingslager der Abteilung Hohenwart im Pfadfinderhaus in Schellbronn statt. Diese Lokalität bietet neben Küche, Aufenthaltsraum und Übernachtungsmöglichkeiten auch ideale Übungsgelegenheiten. Bei diesem im Jahr 2004 erstmals veranstalteten Event widmen sich die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner sowie ältere Mitglieder der Jugendfeuerwehr ein ganzes Wochenende lang vielen feuerwehrtechnischen Themen - von der Brandbekämpfung über die technische Hilfeleistung bis hin zu Gefahrguteinsätzen. Mit manchmal nicht ganz konventionellen Methoden wird den Feuerwehrangehörigen hier der sichere Umgang mit den Einsatzmitteln der Feuerwehr nahe gebracht. Aber auch die kameradschaftliche Komponente des Feuerwehrdienstes kommt sicherlich an diesem Wochenende nicht zu kurz. Während der Freitag hauptsächlich von Aufbau– und Vorbereitungsaktivitäten mit nur wenigen „schnellen“ Übungen zum warm werden und schnellem Übergang zum gemütlichen Teil geprägt war, wurde der Samstag von früh bis spät dazu genutzt, das Thema Brandbekämpfung zu verinnerlichen.

Nachdem auch der Samstag gemütlich ausgeklungen war, stand am Sonntag die technische Hilfeleistung auf dem Programm. Hierbei wurden die Feuerwehrangehörigen mal wieder den phantasievollen Ideen des Übungsleiters Jens Witteck ausgesetzt und mussten zahlreiche technisch knifflige Aufgaben lösen. Der steigende Bekanntheitsgrad dieser Veranstaltung wurde durch die zahlreichen Besucher, unter anderem der Neuhausener Gesamtkommandant Herr Buchinger, der Stadtfeuerwehrkommandant Herr Velten, und Kameraden der Abteilung Eutingen mit ihrem neuen TLF 24/50 deutlich.
Auch in diesem Jahr ist wieder eine solche Veranstaltung geplant und sie wird sich hoffentlich wieder einer regen Teilnahme durch die Mitglieder der Feuerwehr Hohenwart erfreuen.

Marius Schreiner

Beamer

Neue Wege bei den Übungsmöglichkeiten beschreitet die Abteilung Hohenwart mit dem Kauf eines Beamers, welcher aus Eigenmitteln beschafft wird.
Mit diesem Beamer wird es von nun an möglich sein, den Theorieunterricht bei Übungen der aktiven Wehr zeitgemäß per PowerPoint-Präsentationen, welche von einem Mitglied unserer Abteilung erstellt werden, zu vermitteln.
Des Weiteren können von nun an die vielen Übungs-, Einsatz- und Ausflugsbilder der Abteilung in beeindruckender Größe vorgestellt werden.

25 Jahre Frauen–Power

Seit nunmehr 25 Jahren wird die Freiwillige Feuerwehr Hohenwart durch eine starke Frauenwehr bereichert. Aufgrund dieses langjährigen Engagements bekamen Brigitte Huhn, Margit Sonak, Angelika Ochs, Waltraud Schönleber und Andrea Walter die „Silberne Ehrennadel“ überreicht. Zusammen mit Carmen Grimm und Gerda Bogner, die mittlerweile der Seniorenabteilung angehören, waren sie die ersten Frauen bei der Feuerwehr Pforzheim, sogar deutschlandweit war Hohenwart hier Vorreiter.
Zustande kam diese Frauenwehr durch eine Initiative von unserem ehemaligen Kommandanten Erich Walter und Kameraden Reinhold Ochs, welche einfach durch das schöne Hohenwart liefen und die Frauen ansprachen, ob sie nicht der Feuerwehr beitreten wollten. Und es meldeten sich tatsächlich nicht wenige.
Ihre Grundausbildung wurde damals in Hohenwart vom ehemaligen Kommandanten Wolfgang Haag und vom dem jetzigen Obmann der Senioren der Feuerwehr Pforzheim, Otto Schnepf, durchgeführt. Seit dem sind Sie alle ein nicht mehr wegzudenkender Teil unserer Abteilung. Wir hoffen, dass sie uns noch lange aktiv und unterstützend zur Seite stehen werden.

Marius Schreiner

Wann haben Sie zum letzten Mal Ihren Feuerlöscher kontrolliert...?

Informationen über Feuerlöscher erhalten Sie im Fachhandel oder bei Ihrer Feuerwehr

Wir sind für Sie da

Feuerwehr Pforzheim

Renovierungsarbeiten

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Sanierungsmaßnahmen im Gerätehaus der Abteilung Hohenwart fällig, welche größtenteils in Eigenarbeit erledigt wurden.
Zum einen wurde das Dach des Gerätehauses zum wiederholten Male von einer Firma repariert, die Küche sowie die Sanitäranlagen wurden neu gestrichen und weitere kleinere Renovierungs- und Verschönerungsmaßnahmen wurden in Angriff genommen.

Frühlingsfest

Beim diesjährigen Frühlingsfest des Musikvereins Hohenwart in der Hohenwarter Mehrzweckhalle sorgte die Feuerwehr Hohenwart mit einer großen Anzahl Freiwilliger für das leibliche Wohl von mehreren hundert Gästen.
Dies ist ein gutes Beispiel für die gute Zusammenarbeit vieler Vereine im Höhenstadtteil.

Gerätehausfest

Am 22. und 23. Juli diesen Jahres findet wieder das Hohenwarter Gerätehausfest statt.
Dieses Jahr allerdings ohne jegliche Veranstaltung der Jugendfeuerwehr, da das traditionelle Seifenkistenrennen leider nicht mehr stattfindet.
Wir hoffen trotzdem, viele Kameraden aus den anderen Abteilungen der Feuerwehr Pforzheim begrüßen zu dürfen, auch wenn der Festkalender dieses Jahr sehr straff gefüllt ist.

Hohenwart

Maibaum aufgestellt

Wie schon in den letzten zwei Jahren hat die Abteilung Hohenwart auch in diesem Jahr mit Hilfe des Krans der Berufsfeuerwehr Pforzheim den Maibaum in der Ortsmitte von Hohenwart aufgestellt.

Ausflug nach Österreich

Mitte Juni wird die Abteilung Hohenwart nach Österreich in Urlaub fahren.
Der Abteilungsausflug in die schönen Alpen wird hoffentlich ein tolles Erlebnis für Jung und Alt werden, für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ist jedenfalls gesorgt, von Wanderungen bis zu Rafting ist alles möglich.

Marius Schreiner

Huchenfeld

Am 27. Januar um Punkt 15.30 Uhr war es wieder so weit: Stubai wir kommen!!!
14 Feuerwehrmänner und Frauen waren bis an die Zähne mit Skiausrüstung bewaffnet als wir von unserem Bus der Firma Eberhardt abgeholt wurden. Die Stimmung war sehr gut, hatten wir uns doch schon um 14 Uhr getroffen um uns auf dieses Wochenende einzustimmen.
Um 16.30 Uhr ging es dann endlich Richtung Autobahn. Dieses Mal langten unsere Vorräte, da wir nach vier Jahren zum ersten Mal richtig disponiert hatten. Durch einen sehr guten Busfahrer und freien Strassen kamen wir unserem Ziel schnell näher.
Als wir gegen 22 Uhr eintrafen, kamen unsere Sachen gleich aufs Zimmer und wir an die Bar. Eine kleine Gruppe (Namen der Redaktion bekannt) besprachen noch bis spät in die Nacht die richtige Wachsmischung.
Am Samstagmorgen gab es schon die ersten Ausfälle, die nur unter zwang, bei windigem Wetter, in den Bus nach Stubai stiegen.
Am Stubai Gletscher stürmten wir die Seilbahn zum Gipfel um die ersten auf der Piste zu sein. Kurzer Lageplan und ab ging's zur ersten Abfahrt. Leider mussten wir dem Wetter gegen 14 Uhr weichen, da alle Pisten wegen Sturmwarnung gesperrt wurden. So hatten wir mehr Zeit an unserer Apre Ski-Technik zu feilen.
Am Sonntag hatten wir, Gott sei Dank super Wetter. Bei freier Sicht konnten wir nun auch die Pisten vom Vortag anschauen.
Natürlich hörten wir etwas früher auf, um noch einen Absacker zu nehmen.
Bei der Heimfahrt wurde dann etwas ruhiger gefeiert, da wir doch alle älter werden.
Punkt 22 Uhr trafen wir im Busbahnhof ein und verabschiedeten dort unsere neuen Freunde nach Forst. Anschließend wurden wir dann mit dem Bus nach Hause gebracht.
Abschließen kann ich sagen, das es mal wieder ein super Wochenende war, mit einer super Unterkunft und einem sehr guten Reiseunternehmen.
Anmeldungen für das nächste Jahr können beim Kamerad Jochen Lechler abgegeben werden.

Jochen Abrecht

Abteilungsversammlung

Am 21. Januar 2006 fand die diesjährige Abteilungsversammlung der Abteilung Huchenfeld statt.
Zu Sitzungsbeginn konnte Abteilungskommandant Sorg die Alterskameraden, die Ehrenzugführer Kurt Hölle und Gustav Bürkle, die Feuerwehrkommandanten Velten und Wolf, den Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbands Butz, Ortsvorsteher Bayer sowie die Vertreter aus dem Ortschaftsrat Herrn Heintz und Herrn Strohheker willkommen heißen.
Die 47 Mitglieder der Abteilung Huchenfeld teilten sich in 25 Mann Einsatzabteilung, 7 Mann Altersmannschaft sowie 15 Jugendfeuerwehr.
Leider mussten wir auch letztes Jahr wieder einen Kameraden wegen beruflicher Veränderungen ziehen lassen. Wir hoffen, das wir in den nächsten Jahren Zuwachs in unsere Jugendfeuerwehr bekommen. Natürlich würden wir uns auch auf jeden volljährigen Interessenten freuen.
Im Jahr 2005 wurden von der Einsatzabteilung 11 Einsatzstellen abgearbeitet: 8x Brand, davon 3x Brandmeldeanlage Bundeswehr Depot, 3x technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen.
Im Jahr 2005 wurden von der Einsatzabteilung 10 Monatsübungen Samstags und 4 zusätzliche Übungen Montags, 3 Maschinistenübungen und eine Atemschutzfortbildung abgehalten. Ferner wurden 52 Bereitschaftswachen auf der Hauptfeuer-wache in Pforzheim durchgeführt sowie 18 Sicherheitswachen in der Stadthalle, 35 x im Stadttheater und 3 x auf dem Messplatz.
Außerdem traf sich die Montagsgruppe wieder regelmäßig zu sportlichen oder feuerwehrdienstlichen Aktivitäten.
Im Jahr 2005 nahm der Kamerad Daniel Müller an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal an der Ausbildung zum Gruppenführer erfolgreich teil. Daniel Kurfiss und Benjamin Gutjahr legten die Feuerwehrgrundausbildung mit Erfolg ab.
Für regelmäßigen Dienstbesuch wurden in diesem Jahr folgende Kameraden geehrt:
Platz 1: Hans-Jörg Schaible
Platz 2: Klaus Bertsch; Benjamin Gutjahr und Jochen Abrecht
Einen besonderen Dank geht an Ortschaftsrat Bernd Strohheker, der unserer Jugendfeuerwehr eine private Geldspende überbrachte.
Nach dem gemeinsamen Abendessen standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Zur Wahl standen folgende Posten: Abteilungskommandant, zwei Stellvertreter, Mitglied im Feuerwehrausschuss, zwei Verhinderungsstellvertreter im Feuerwehrausschuss, zwei Kassenprüfer.
Einstimmig wurden Hubert Sorg als Abteilungskommandant, Marco Abrecht und Jochen Lechler als stellvertretende Abteilungskommandanten, Jochen Lechler als Sprecher im Feuerwehrausschuss, Marco Abrecht und Thomas Bürkle als Verhinderungsstellvertreter im Feuerwehrausschuss und Karina Steinert und Jose Garcia als Kassenprüfer gewählt.
Die gesamte Abteilung wünscht der Kameradin und den Kameraden viel Erfolg in Ihren neuen Aufgabengebieten und hofft das Sie uns lange erhalten bleiben.

Zum Schluss bedankte sich die ganze Abteilung bei Thomas Bürkle, der Jahre lang die Abteilung Huchenfeld mit geführt hatte und maßgeblich an der Planung und Ausführung am Gerätehausneubau beteiligt war. Thomas Bürkle trat aus beruflichen Gründen zum Jahresende aus der ersten Reihe zurück, bleibt uns aber hoffentlich noch lange als Feuerwehrkamerad erhalten.
Hubert Sorg übergab im zum Dank im Namen der Abteilung einen reichhaltigen Geschenkkorb.
Um 22 Uhr konnte der offizielle Teil der Abteilungsversammlung von Abteilungskommandant Hubert Sorg beendet werden.

Die Abteilungsführung

Wir gratulieren recht herzlich

Ehrenzugführer Ernst Bauer

Zu seinem **75**. Geburtstag am 11. Februar 2005

und hoffen das er uns noch lange tatkräftig zur Seite steht

Walter Schaible

Zu seinem **80**. Geburtstag am 27. März 2005

und wünschen Ihm und seiner Familie alles Gute.

Manuela

und

Sven Reinacher

zur Geburt ihrer Tochter

Leah

Uta

und

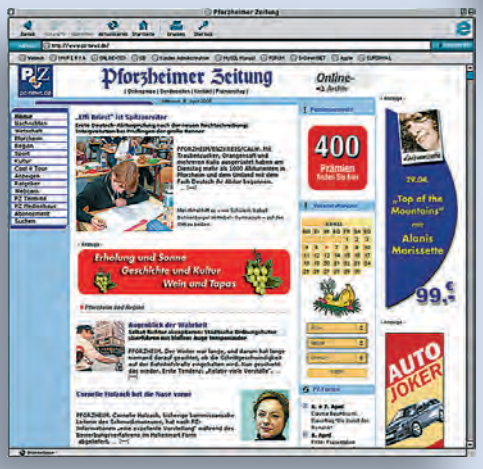
Marco Abrecht

zur Geburt Ihrer Tochter

Leonie Christin

am 19.01.06.

Immer bestens informiert!



Pforzheimer Zeitung

Der Tag wird gut. PZ!

Alters- und Ehrenabteilung

Nachmittag der Alters- und Ehrenabteilung

Obmann Otto Schnepf fragte an, ob die Jugend des Spielmannszuges Eutingen den Nachmittag der Alters- und Ehrenabteilung am 16. März 2006 musikalisch untermahlen könnte.
Da ließen sich die Verantwortlichen des Spielmannszuges Eutingen nicht zweimal fragen. Kurzerhand wurde zugesagt und für den Auftritt gepaukt. Präsentiert wurden einige Kinderlieder, die zum Teil, sogar gemäß den Noten, mehrstimmig vorgetragen wurden. Die jugendlichen Akteure des Spielmannszuges Eutingen erhielten Beifall von über hundert Zuschauern.
Das der eine oder andere Künstler am Anfang Lampenfieber hatte, war spätestens bei Kuchen und Apfelschorle vergessen.

Musikzug

Feuerwehrausbildung für Musikzugangehörige

An zwei Samstagen im Februar haben sich einige (wenige) Angehörige des Musikzuges Pforzheim in das Grundwissen eines Feuerwehrmannes/Frau einweisen lassen. Ausbilder der Berufs- sowie der Freiwilligen Feuerwehr unterrichteten die Musiker in den Themen wie Rechtsgrundlagen, Schutzkleidung, Geräte und Fahrzeugkunde, Lösch- und Hilfeleistungseinsatz sowie Brandbekämpfung mit Feuerlöschern.
Unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften wurde versucht den Lehrgangsteilnehmern denn Unterrichtsstoff so praxisnah wie möglich zu vermitteln. So konnte z.B. die Schutzausrüstung „hautnah“ getestet oder auch mal ein Flüssigkeitsbrand eigenständig gelöscht werden. Eine Teilnehmerin durfte auch mal erleben wie es ist wenn man aus einem Pkw (nach einem angenommenen Unfall) befreit wird.
Am Ende des Lehrgangs waren die Musiker einheitlich der Meinung, dass die zwei Samstage sehr lehrreich und Informativ waren, und alle Musiker die diese Ausbildung noch nicht haben sich über ihren Zugführer dazu anmelden sollten.

Es wäre schön wenn auch einmal aktive Feuerwehrkameraden an einer Grundausbildung des Musikzuges teilnehmen würden.

Lothar Frick

Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit - besonders wenn Sie dabei einschlafen....

Wir sind für Sie da
Feuerwehr Pforzheim

Quality of the future.

TESIMAX®

Feuerwehrstiefel

EN 345 S3 HRO HI CI FPA

T1 **T2**

www.je-sign.de

TESIMAX-Altinger GmbH
75242 Neuhausen-Steinegg
Tel.: 0 72 34 - 9 48 59-0 • www.tesimax.de

MENSCHEN DIE WIR MIT ENERGIE UND WASSER VERSORGEN

STROM

FERNWÄRME

ERDGAS

TRINKWASSER

TELEKOM

Die SWP bieten mehr als nur Wasser oder Strom. Wir versorgen seit vielen Jahren über 70 000 Kunden mit Erdgas, Strom, Fernwärme und Trinkwasser. Preiswert, zuverlässig und mit tollem Service. SWP. Gut versorgt aus einer Hand.

ServiceLine 0 800 797 39 39 39* · www.stadtwerke-pforzheim.de

*Der Anruf ist kostenfrei.

SWP

FÜR PFORZHEIM | FÜR DIE REGION